

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 250.

Sonnabend den 7. September.

1861.

Bekanntmachung.

In den Monaten Juli und August l. J. sind von uns wegen folgender Contraventionen Strafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Leipzig, den 3. September 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schmidt.

1) Straßenverunreinigungen, unterlassenes Kehren ic.	18.
2) Ausleiten und Ausgießen von unreinen Flüssigkeiten aus Grundstücken auf die Straße	5.
3) Ausschütten von Asche, Bauschutt ic. auf die Straßen	4.
4) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Trottoirs, Fußwegen und den Straßen	45.
5) Ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschengruben	2.
6) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer und Licht	6.
7) Herabgießen von Flüssigkeiten, Herabwerfen und Herabfallenlassen von Gegenständen aus den Fenstern auf die Straße	4.
8) Herumlaufenlassen von Hunden ohne Beißkörbe auf der Straße	70.
9) Contraventionen der Fiakers, concessionirten Einspänner und Omnibus	25.
10) Ausklopfen von Teppichen ic. auf Straßen und anderen als den hierzu angewiesenen Plätzen	2.
11) Ordnungswidrigkeiten beim Befahren der Eutritscher Chaussee	4.
12) Betreten der Promenadenanlagen außerhalb der Wege und Beschädigen derselben	4.
13) Reiten über die Promenade	3.
14) Reiten auf dem Fußwege vor dem Frankfurter Thore	2.
15) Fahren mit schwerem Fuhrwerk am Augusteum vorüber	4.
16) Aussetzen von Blumentöpfen vor die Fenster ohne die vorschristsmäßige Verwahrung	2.
17) Unbefugtes Standmachen	1.
18) Unbefugte Ausübung bürgerlicher Gewerbe	4.
19) Abhalten von Concert ohne Erlaubniß und Ueberschreitung der erteilten Erlaubniß	10.
20) Feilhalten zu leichter Butter	16.
21) Feilhalten zu leichter Brodes	11.
22) Hinterziehung städtischer Abgaben	2.
23) Führung ungeachteter Waße	2.
24) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen	7.
	Summa 253.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend den 7. September dieses Jahres tritt das Wasser wieder in die Elster.

Leipzig am 5. September 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 29. August 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

6.

Die vom Rath beschlossene Beibehaltung der Johannis-hospital-Deconomie, beziehentlich die Fortsetzung des Pachtvertrags mit Herrn Petermann junior.

Auf den Antrag des Collegiums, welcher auf Verpachtung der zum Johannis-hospital gehörigen Felder und Wiesen im Einzelnen gerichtet war, unter Ablehnung einer Pachtverlängerung mit einem der Erben der früheren Pächterin, antwortet der Stadtrath:

Wir hatten bereits mit Hinsicht auf den mit dem 1. April 1862 zu Ende gehenden Deconomie-Pacht des Hospitals vor Ableben der Pächterin Frau Petermann den Beschluß gefaßt, diesen Pacht in seiner jetzigen Gestalt nicht wieder zu erneuern, und namentlich die Verpflegung der Hospitaliten einem besonderen Deconomien zu übertragen. Die Unthunlichkeit jedoch, zwei abgeordnete Deconomien, eine bloße Verpflegungs- und eine Felddeconomie in den jetzigen Räumen bestehen zu lassen, führte uns bei dem Mangel geeigneter Localitäten für beide Wirtschaften zu dem anderweitigen Beschlusse, die eigentliche Felddeconomie nach dem Areale des neuen Scheunenhofes zu verlegen, womit zugleich die Nothwendigkeit zu Erbauung neuer Deconomiegebäude an Stallungen und Wohnung für den Pächter verbunden war. Wir haben uns dabei nicht die bedeutenden Kosten verhehlt, welche mit dieser Veränderung ver-

knüpft sind, und es lag daher die Beantwortung der Frage nahe, ob es nicht zu Ersparung der Baukosten vorzuziehen sei, eine Einzelverpachtung der Felder eintreten und die Deconomie ganz eingehen zu lassen.

Die veränderten Verhältnisse unserer Stadt und insbesondere der Umstand, daß der größte Theil der Besitzer von früher hier bestandenen Felddeconomien sich veranlaßt gesehen hat, solche aufzulösen, veranlaßte uns diese Frage besonderer Erörterung zu unterwerfen, und wenn wir daraus die Ueberzeugung gewonnen haben, daß einerseits die Lage jener Deconomiegebäude meist in solchen Straßen befindlich war, wo sich gegen früher ein größerer Verkehr entwickelt und die Existenz von Viehställen und dergleichen unmöglich gemacht hatte, andererseits die günstige Lage ihrer Felder in unmittelbarer Nähe der Stadt zu besserer Verwerthung verlockte, so hat in ersterer Hinsicht die abgeordnete Lage der Deconomiegebäude des Hospitals keine solche Veranlassung gegeben, und was den zweiten Punkt betrifft, so dürften die in neuerer Zeit geschehenen Verkäufe von Hauptplätzen, so wie einige andere von unserer Deputation noch projectirte Besitzveränderungen den Beweis liefern, daß auch die Hospitalverwaltung auf Erlangung besserer Revenüen Bedacht genommen hat, wegen mancher andern Verhältnisse aber, z. B. wegen Anlage und Erweiterung des Friedhofes, Rücksichten nehmen mußte, welche einem Privatmanne fern liegen.

Konnten wir unter solchen Verhältnissen keinen Grund finden, die Aufhebung der Deconomie, wohl aber deren Verlegung zu beschließen, so bestimmte uns dazu noch besonders der Umstand, daß vielleicht in nicht sehr ferner Zeit die Hospitaldeconomie die einzige

in unserer Stadt noch bestehende und deshalb stets auf einen verhältnißmäßig sehr hohen Pachtzins zu rechnen sein dürfte; daß ferner deren künftige Lage, welche wegen unmittelbarer Nähe des Friedhofes größere bewohnbare Gebäude nicht zuläßt, auf lange Zeit eine isolirte bleiben, und die jetzt begonnene Erbauung der neuen Schleuse auf der Hospitalstraße einen bequemen Abzug der Gewässer ermöglichen wird."

Hierzu kommt noch, daß dem Pächter der Dekonomie auch die Reinigung der Friedhöfe, so wie die Abfuhr des Straßendüngers in einigen Theilen der Vorstädte obliegt, eine Verbindlichkeit, die jetzt, wo bei der Vergrößerung der benachbarten Dörfer durch Häuserbau der Mangel an Dünger immer geringer wird, und die von den Landwirthen der Umgegend sonst gern gratis, jetzt aber bloß gegen namhafte Bezahlung besorgte Räumung der städtischen Abtrittsgruben übernommen wird, schwerlich noch als ein Vortheil betrachtet und beim Aufhören der Dekonomie der Stadt nicht unwesentliche Kosten verursachen wird."

Wir halten es auch für nothwendig in dieser Gegend der Stadt und zwar in größter Nähe eines Feldareal zu Ablagerung von Schnee und Eis disponibel zu haben, dessen Transport nach anderen oder noch weiter gelegenen Plätzen diese ohnehin schon bedeutenden Kosten noch vermehren würde. Ueberhaupt dürfte bei der notorischen Umgestaltung der Dorfschaften in der Umgegend unserer Stadt, welche durch fortwährendes Eingehen der Dekonomie in denselben immer mehr das Ansehen von Fabrikdörfern erhalten, es wünschenswerth sein, in der Stadt selbst eine gewisse Anzahl von Geschirren bei der Hand zu haben, über welche namentlich in solchen Fällen, wo zugleich von hiesigen Einwohnern die vorhandenen Fuhrwerke mehrseitig in Anspruch genommen werden, der Behörde ein contractlich festgestelltes Dispositionsrecht zusteht, und wenn von Seiten mehrerer Aerzte der Fortbestand einer größeren Dekonomie gewünscht wird, so dürfte auch dieser Punkt einiger Berücksichtigung werth sein, und der zahlreiche Zuspruch von Patienten zum Genuß der frischen Milch im Stalle, besonders in den Frühstunden bestätigt die Richtigkeit dieser Ansicht.

Einen Hauptgrund gegen die Einzelverpachtung der Felder finden wir aber noch in der bei einem früheren derartigen Versuche gemachten Erfahrung, daß für die links der Bornaischen Chaussee gelegenen Feldstücke zwar annehmbare Gebote erfolgten, dagegen für die rechts nach Connewitz zu befindlichen weniger Pachtliebhaber sich zeigten und die Verpachtung im Ganzen daher einen höheren Ertrag gewährte.

Ein gleiches Resultat dürfte auch jetzt sich wieder ergeben, und wenn selbst die erste Verpachtung im Einzelnen einen namhaften Pachtzins gewähren sollte, so möchte dies mehr in der jetzigen anerkannt guten Beschaffenheit der Felder seinen Grund haben, welche für die neuen Pächter auf mehrere Jahre einen guten Ertrag hoffen läßt. Ob dies aber auch künftig so bleiben würde, wenn die Felder von den zeitweiligen Pachtinhabern vielleicht in weniger gutem Stande erhalten, ausgesaugt oder sonst deteriorirt würden, läßt sich wohl mit Recht bezweifeln.

Glauben wir nun hierdurch einige der hauptsächlichsten Gründe dargelegt zu haben, welche uns zu dem Beschlusse, die Dekonomie nicht eingehen zu lassen, geführt haben, so wollen wir doch auch nicht unerwähnt lassen, daß bloß die sorgsame Verwaltung der Vorsteher des Johannishospitals sowohl in einer längst vergangenen wie in neuerer Zeit, und ganz besonders der immer gelegentlich fortgesetzte Ankauf von Feldareal uns die Mittel verschafft hat, der Anstalt eine vergrößerte und den Zeitverhältnissen entsprechende Einrichtung geben zu können, und daß gerade die mit dem Institute verbundene Landwirtschaft es gewesen ist, welche zu dem Ankaufe von benachbartem Feldareal hingewiesen hat, und dadurch eine Quelle finanziellen Segens geworden ist. Es liegt aber die Vermuthung nahe, daß man mit Aufhören der Dekonomie auch dieses Princip verlassen wird, dessen Fortführung aber trotz der mannigfachen Veränderungen in der Umgegend unserer Stadt zur Zeit noch räthlich sein dürfte.

Wir sind deshalb auch vor den Kosten der Herstellung neuer Dekonomiegebäude nicht zurückgeschreckt, welche wir selbstverständlich in der einfachsten und wenigst kostspieligen Art auszuführen beabsichtigen würden. Daß wir auch manche andere dem Dekonomiepächter zeitlich zugeflossene Revenüen zurückziehen und z. B. den an der Friedhofsmauer befindlichen mit Obstbäumen bepflanzten Raum aus dem Pachtcontracte entnehmen und dort Gärten anlegen würden, wollen wir bloß beiläufig erwähnen.

Immerhin würde vor dem Herbst des künftigen Jahres eine Verlegung der Dekonomie nicht stattfinden, und dann zu Herstellung eines neuen Wohngebäudes für Hospitaliten geschritten werden können, und dies veranlaßt uns noch Einiges über die Veränderungen hinzuzufügen, wie sich unsere Deputation solche gedacht hat.

Wir haben bereits oben erwähnt, daß die Verpflegung durch einen besonders dazu angestellten Dekonomen geschehen soll. Es ist eine uralte Einrichtung unseres Hospitals, daß die Speisung der darin aufgenommenen Personen nicht, wie dies wohl in manchen anderen Instituten geschieht, gemeinschaftlich in größeren Sälen erfolgt, oder daß überhaupt statt der Speisung ein Geld-

äquivalent gegeben wird, sondern daß die Speisen denselben zuge- tragen werden. Es kann nicht fehlen, daß durch das Tragen über den Hof, resp. sogar über den Friedhof und bis an die einzelnen Etagen, die Speisen zuweilen in etwas erkaltetem Zustande an die Empfänger gelangen, was zu deren Schmachhaftigkeit allerdings nicht beitragen kann. Zu Berringerung dieses Uebelstandes, wenn auch nicht zu dessen gänzlicher Entfernung, würde, wenn überhaupt dieser Speisemodus beibehalten werden sollte, es aber gewiß beitragen, wenn man die Wohnungen der Hospitaliten mehr zu concentriren suchte, und hierauf ist der Vorschlag unserer Deputation gerichtet, an der Stelle der jetzigen Kuhställe ein neues, zugleich zu Aufnahme einer größeren Zahl von Personen dienendes Wohngebäude zu erbauen, das jegliche in der Mitte des Hofes stehende Stall- und Laubenhäuser abzubauen und den ganzen Hof in einen Garten für die Hospitaliten umzuwandeln. — Es würde dadurch nicht bloß der Vortheil erlangt, daß auch den nach dem Hofe gelegenen Bohnstuden eine freiere und gesündere Aussicht gewährt, das Austragen der Speisen weniger beschwerlich gemacht, die Aufsicht über das Haus und deren Bewohner wirksamer ausgeübt, auch der Besuch der einigemal wöchentlich stattfindenden Andachtstunden erleichtert, sondern auch den Hospitaliten das Gartenvergnügen erhalten würde, welches ihnen zur Zeit der gegenüber an der Hospitalstraße liegende Garten gewährt. Der letztere würde dadurch ganz disponibel und einen sowohl zu öffentlichen Zwecken wie zu einem Privatbaue sehr gut gelegenen Bauplatz abgeben, dessen Verkauf einen namhaften Beitrag zu den Baukosten liefern würde, welche durch ferneren Verkauf entbehrlich gewordener Gebäude und Arealen an der Dresdner Straße sich leicht würden decken lassen.

Wenn nun durch Ausführung dieser Idee dem jetzigen Bedürfnisse satte Genüge geleistet würde, so dürfte auch einer ferneren Erweiterung des Instituts in späterer Zeit hierdurch kein Hinderniß entgegenstellen, ja es würde solche ihren eigentlichen und schönsten Abschluß finden, wenn nach Evacuirung der jetzigen ersten Abtheilung des alten Friedhofes die etwa gestiegene Bevölkerung Veranlassung geben sollte, auch auf der östlichen Seite, da wo jetzt die Scheunen stehen, ein ähnliches Gebäude zu erbauen."

Das vom Ausschusse hierüber abgegebene Gutachten lautet:

Die Dekonomie des Johannishospitals enthält laut Comm. vom 6. März 1850 287 Acker 205 □ R. Areal; dafür wird ein Pachtzins an jährlich 4390 Thlr. gezahlt. Der Ausschuss kann sich überzeugen halten, daß die Dekonomie des Johannishospitals in rüstigen Händen, daß der Pachtzins, welcher jetzt gezahlt wird, ca. 15 1/4 Thlr. per Acker, ein guter oder doch angemessener sei, und er kann vielleicht auch annehmen, daß Beschwerden über Verpflegung der Hospitaliten einer früheren Zeit angehören mögen, dennoch muß er in der vom Rathe jetzt angegebenen oder zugestandenen Nothwendigkeit, die Gebäude der Dekonomie zu erneuern und an einen andern Ort zu verlegen, sich abgeschreckt fühlen, einer Verlängerung des Pachtzins zuzustimmen. Die Kosten des Aufbaues einer neuen Dekonomie sind bedeutend und sie annäherungsweise zu 40,000 Thlr. angenommen, — so verschlingen die Zinsen derselben jährlich ungefähr die Hälfte des Pachtgeldes, welches jetzt erzielt ist.

Der Ausschuss hält es ebenfalls für wünschenswerth, daß die Beköstigung der Hospitaliten nicht von fremdem Interesse abhängig bleibe, sondern selbstständig besorgt werde; es liegt nahe, dabei an die hiesige, allein auf Gemeinnützigkeit basirte Speiseanstalt zu denken. Deren Geschäftsraum ist ohnedies ein ungünstiger; bei einer Verlegung in die Nähe der Herberge der Hospitaliten werden, wie der Ausschuss vertraut, die Vorsteher jener Anstalt um so wahrscheinlicher der neuen Aufgabe sich unterziehen, als je größeren Absatz sie erreichen, desto billiger oder reichlicher sie liefern können und eine Vermehrung ihrer Wirksamkeit ihnen nicht eine Last, sondern nur eine Freude sein wird.

Mit dem Gedanken der Anstellung eines besonderen Dekonomen für die Beköstigung der Hospitaliten kann der Ausschuss sich daher nicht befremden.

Wenn die Verwaltung des Hospitals in neuerer Zeit durch Veräußerung von Bauplätzen u. besonders vorthellhaft gewesen ist, so berechtigt dies nicht, bei der sich jetzt aufwerfenden Frage, wie die Dekonomie am vorthellhaftesten zu verwerthen? nun auch einmal unnützlich zu verfahren.

Die Stadt besitzt in Pfaffendorf bereits eine geschlossene Dekonomie; wie diese jetzt schon zum Weichbilde der Stadt gehört, so wird dieselbe auch bald nach Eröffnung des Herrmann'schen Grundstücks von den Wohngebäuden der Stadt erreicht werden. Wer also ein großes Gewicht darauf legt, daß die Stadt eine geschlossene Dekonomie, in der insbesondere frische warme Milch von der Kuh weg verabreicht wird, in ihrem Raume besitze, ist durch jenes Besitzthum befriedigt. So lange es Felder um die Stadt herum giebt, so lange Milch von der Kuh weg ein Bedürfnis ist, wird es aber auch in Leipzig Dekonomieen und dergleichen Milch geben. Das Bedürfnis ist der beste Regulator. Jetzt bestehen an Milchwirthschaften noch die des Herrn Postmeisters Regel sen., Herrn Regels jun. und Herrn Voigtländers und werden die Felder des

Johannishospitals
in un
nicht
des
Bau
kosten
Theil
die
leuch
erhal
oder
schir
Wese
hälte
ihren
den
ger
trag
oder
das
um
zu
wer
Rat
mehr
sch
sprü
frei

ver
als
daß
ist,
Kä
Ab
auf
ob
als
der
Zei
gef
erz
bo
alt
ob
lag
ga
öff

D
de
u
sch
D
zu

ü
m
se

ei
u
b
b
f
f
g

g
t
t

t
t

t
t

t
t

t
t

t
t

t
t

t
t

t
t

Johannishospitals im Einzelnen verpachtet, so wird es dann der Dekonomie und Milchwirtschaften voraussichtlich noch mehrere in und um Leipzig geben.

Wenn die Nähe des Friedhofs größere, bewohnbare Gebäude nicht zuläßt, wie der Rath sagt, so kann auch der am Schlusse des Rathescommunicats gegebene Trost: daß der Garten einen Bauplatz und dessen Verkauf einen guten Beitrag zu den Baukosten abgeben werde, nicht bestimmend sein. Ist aber auch ein Theil dieses Gartens als Bauplatz verkäuflich, so ist er dies, mag die Dekonomie neu gebaut werden oder nicht.

Der Einfluß der Beschleusung ist dem Ausschusse nicht einleuchtend. Denn würde, wenn das Wasser einen Abzug nicht erhalten hätte, um deswillen ein Neubau der Dekonomie nicht oder weniger notwendig sein?

Die Reinigung der Straßen, soweit sie zeither durch die Geschirre der Hospital-Dekonomie besorgt worden ist, hat gerade zu Beschwerden Anlaß gegeben, so daß Aenderung des jetzigen Verhältnisses auch in dem Falle des Fortbestandes der Dekonomie in ihrem jetzigen Bestande nöthig ist. Auch hofft der Ausschuss, daß der Rath sich zur öffentlichen Vergabung der Abholung des ganzen Straßendüngers, so weit nicht noch nicht abgelaufene Verträge über Fortschaffung desselben bestehen, entschließen werde.

Ein Ablagerungsplatz für Schnee &c. in der Nähe der Stadt oder mehrere solche Plätze lassen sich in jedem Falle reserviren; das hierzu erforderliche Areal ist doch in der That zu unbedeutend, um von einer Maßregel, wenn sie sonst räthlich ist, abhalten zu können.

Die Geschirre in der Stadt haben sich außerordentlich vermehrt, werden voraussichtlich sich noch mehr vermehren, die Arbeit beim Rathe ist eine gefuchte und es wird demselben niemals an weit mehr Geschirren fehlen, als sein Bedarf, selbst wenn dieser ein schneller ist, erfordert. An Lastfuhren sind ohnedies andere Ansprüche zu machen, als die landwirthschaftlichen Geschirre zu befriedigen in der Regel geeignet sind.

Wenn der Rath darauf Bezug nimmt, daß die frühere Einzelverpachtung zu einem geringeren Pachtzins-Ertrag geführt habe, als die Gesamtverpachtung, so scheint hierbei übersehen zu werden, daß jenem Ergebniss der Nutzungsbetrag der Gebäude hinzuzufügen ist, welche bei einer Einzelverpachtung frei und disponibel werden. Kämen sie auch zum großen Theil anstatt zur Vermietung zum Abbruch, so würde doch der Zins des Werthes des Platzes nicht außer Rechnung zu lassen sein. Es ist übrigens auch zweifelhaft, ob nicht jetzt zu einem besseren Resultate zu gelangen sein werde, als dem früheren; die Pachtpreise der Wiesen sind gestiegen, die der Felder haben bei Einzelverpachtungen (z. B. vor dem Zeiger Thore der von Bodenhausenschen) sich auf 16—18 Thlr. gestellt. Aber selbst wenn auch im Einzelnen ein niedriger Preis erzielt würde, als der zeitherige, so wird die Einzelverpachtung doch vorzuziehen sein, wegen Wegfalls der Reparaturkosten der alten Gebäude, oder der Zinsen des Baukapitals neuer Gebäude, oder wegen des Zinses der neuen, vielleicht als Buchhändlerniederlage zu benutzenden großen Scheune, des Zinses des Wohnhauses, ganz abgesehen von verschiedenen anderen in jenem Falle sich eröffnenden Einnahmequellen.

Die Besorgnis der Ausfaugung der Felder und dadurch deren Deterioration wird vom Ausschusse nicht getheilt. Die Kraft der Felder soll dazu dienen, möglichst einträglich benutzt zu werden und je mehr ein Landwirth sie benutzt, ein desto besserer Wirthschafter ist er; nur würde er immer wieder den Feldern durch Düngung Kraft zuführen, um von Neuem ausgenutzt werden zu können.

Hier nun aber ist es das eigene Interesse der Pächter, welche einer Besorgnis der Entziehung der Tragbarkeit der Felder überhebt; dieses gebietet ihm zu düngen, wenn er gute Ernte machen will und eine Deterioration würde zur Strafe für ihn selbst werden. Dazu ist die Gelegenheit der Düngungsmittel in einem Orte, wie Leipzig, viel zu verführerisch, als daß ein Pächter, welcher vernünftig wirtschaftet, ihr widerstehen könnte. Ein Hinblick auf hiesige Pachtverhältnisse muß jene Befürchtung vollends beseitigen. Es ist z. B. für einen Verpächter viel bedenklicher, sein Feld einem Dekonomen zu verpachten, der schon eigene Wirthschaft oder eigenthümliche Felder hat, weil hier die letzteren auf Kosten der Pachtfelder in der Düngung bevorzugt werden können; gleichwohl zeigt sich in Leipzig, daß die bequeme Erlangung der Düngungsmittel und das eigene Interesse einsichtiger Landwirthe dahin führen, auch solchen Stiefkindern der Landwirthschaft die beste Pflege angedeihen zu lassen.

Ein Einzelpächter kann gegen das Ende seiner Pachtzeit das Feld in der Düngung vernachlässigen; dies kann aber ebenfalls bei einer geschlossenen Dekonomie in nicht geringem, wenn auch nicht ganz gleichem Grade stattfinden. Eine solche Pause in guter Cultur schreckt einen neuen Pächter nicht ab, seine Kräfte am Grundstücke zu versuchen; in Leipzig gerade sind bei dessen Düngungsvorräthen solche Befürchtungen am wenigsten zu hegen, und zur noch größeren Beruhigung in dieser Hinsicht würde dienen, wenn der Rath den Erpächtern, falls er sonst das Pachtgebot für ein angemessenes und den Pächter für einen guten Landwirth

halten muß, eine Prolongation auf weitere 6 Jahre, also eine Pachtzeit von 12 Jahren in Aussicht stellt, oder sogleich mit ihm den Pacht auf 12 Jahre abschließt.

Neue Landgrundstücke für das Johannishospital zu erwerben, wenn man sonst dazu sich entschließen wollte, würde man bei einer Einzelverpachtung ebensowenig sich behindert fühlen, als bei einer Gesamtverpachtung.

Die wohlthätigen Absichten des Rathes für die Hospitaliten lassen sich endlich gerade in dem Falle am besten ausführen, wenn er durch Einzelverpachtung sämtliche Gebäude, ohne die Last der Erbauung neuer, disponibel erhält.

Was nun die Ausführung der Einzelverpachtung betrifft, so erlaubt sich der Ausschuss einige Gesichtspuncte darüber hervorzuheben.

Es dürften die auf den Feldern stehenden, vom jetzigen Pächter, dessen Feldinventarium gemäß, zu übergebenden Früchte nicht mit in die neue Verpachtung aufzunehmen, sondern zur Abbringung vom Felde zu versteigern und dem neuen Pächter dieses leer zu übergeben sein. Abgesehen vom Capitale, welches das Johannishospital gewinnt, so wird dadurch jeder künftigen Differenz wegen Rückgabe nach Ende der Pachtzeit vorgebeugt. — Es dürften fernere die zwischen den Chaussees hinter dem Johannishospitale gelegenen und ganz nahen Felder in kleineren Abtheilungen zum Betrieb der Gemüsegärtnerei verpachtet werden können; der Boden ist dazu besonders geeignet.

Endlich dürfte die öffentliche Verpachtung möglichst zeitig vorzunehmen sein, damit die Erpächter ihre Einrichtungen treffen und eine frühe Bestellung vorbereiten können.

Der Ausschuss kann sich auch nicht entschließen, die Verlängerung des Pachts auf eine wenn auch nur kurze Zeit zu bevorzugen. Soll eine Einzelverpachtung einmal geschehen, so geschieht sie am besten sogleich; die günstigste Gelegenheit dazu ist gegeben.

Der Ausschuss beantragt daher:

die Zustimmung zu dem Rathesbeschlusse, die Pachtung der Johannishospitalökonomie zu verlängern, abzulehnen und bei dem an den Rath bereits gebrachten Antrage auf Einzelverpachtung zu beharren.

Kurz nach Beginn des Vortrags vorstehenden Gutachtens machte Herr Vicevorsteher Rose geltend, daß dieser Gegenstand nicht auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung gestanden, das Gutachten auch nicht ausgelesen habe. Vielmehr habe der Ausschuss, soviel er vernommen, erst heute Abend in der Angelegenheit Beschluß gefaßt. Letztere halte er nicht für so dringlich, um heute zur Erledigung gebracht werden zu müssen, zumal vorauszusetzen sei, daß nach Vorlesung des langen Berichts die Vorlage in Betreff der Brücke an der Leibnizstraße kaum zur Verhandlung kommen könne.

Der Vorsteher entgegnete darauf, daß die Angelegenheit der Johannishospital-Dekonomie schon früher im Ausschusse zur Beschlusfassung gebracht und Abfassung besonderen Berichts auf Vorschlag genehmigt worden sei. Nur die Vortragung dieses Berichts habe heute den Ausschuss beschäftigt; die Angelegenheit, welche der Zeit nach dringlich sei, habe er heute auch auf die Tagesordnung gebracht; vorher habe sie allerdings auf der schriftlichen Tagesordnung nicht gestanden. In seiner Absicht habe es gar nicht liegen können, einen Beschluß des Collegiums, wie den bezüglich der Brücke an der Leibnizstraße, gewissermaßen unausführbar zu machen, da er eben erst von der Versammlung gefaßt worden sei; er habe vielmehr — um die Berathung über die betreffende Brücke zu fördern — bereits einen auf der Tagesordnung stehenden, ihm weniger dringlich erscheinenden Gegenstand im Interesse jener Berathung von dieser zurückgezogen. Im Uebrigen wolle er letzterem die Entscheidung anheimgeben. Demgemäß stellte der Vorsteher an die Versammlung die Frage,

ob mit dem Vortrage des Berichts über die Johannishospital-Dekonomie fortgefahren werden solle.

Diese Frage wurde von 39 Stimmen bejaht.

Das Collegium trat übrigens dem Gutachten des Ausschusses ohne Discussion einstimmig bei.

(Schluß folgt.)

Leipzig, den 6. September. Auf der Magdeburger Bahn traf heute Nachmittag ein Extrazug mit circa 500 Personen von Braunschweig hier ein. Die Theilnehmer an dem Zuge unternahmen eine Vergnügungsfahrt nach Dresden und der sächsischen Schweiz. Ein Extrazug beförderte dieselben nach kurzem Aufenthalte von hier weiter nach Dresden.

Morgen — Sonnabend — Nachmittag 2 Uhr werden auf der Dresdner Bahn zwei Bataillone des 19. Preussisch-Posenschen Infanterie-Regimentes mit dem Regiments-Staffel hier eintreffen. Dieselben kommen von Görlitz und begeben sich auf der Thüringer Bahn nach ihrem neuen Garnisonsorte Erfurt.

Verschiedenes.

* Das Leipziger Journal glossirt unsere in der Nummer vom 29. August d. J. gegebene Notiz, den Beitrag des Kaisers Herrn W. Georgy zum Kanonenbootbau betr., in seiner Nummer 445 dahin:

Wir haben nie Schwindel gemacht und scheuen uns daher auch jetzt nicht, der kühnen Hoffnung auf den Dampfer Leipzig, der im nächsten Frühjahr an den Gestaden der Nordsee Wache hält, einen Dampfer aufzusetzen.

Wäge das Blatt, was es bekräfteln will, sich genauer ansehen. Es ist in den betreffenden Zeilen nur gesagt: Wenn Jeder mit gleicher Dpferfreudigkeit beiträgt. Wir haben nicht behauptet, daß dies geschehen werde. Ob übrigens die Hoffnung, gesetzt wir hätten sie, Kühn und sie auszusprechen Schwindelmacherei wäre, kommt einfach auf den Satz heraus: Sind 300 Männer hier, nur geringe Dpferfreudigkeit vorausgesetzt, im Stande, mit Leichtigkeit einen einmaligen Beitrag von 100 Thln. leisten zu können? An jährlichen Beiträgen auf Widerruf hat Leipzig im letzten Jahre circa 1200 Thlr. durch etwa 500 Contribuenten an Schleswig-Holstein gesteuert. — Daß übrigens ein Flottenbeitrag in der Höhe von 30 — 40000 Thln. für eine Stadt von der Größe und Wohlhabenheit Leipzigs nicht ins Gebiet des Ungeheuerlichen gehört, zeigt das Beispiel von Barmen-Elberfeld, wo, wie uns aus guter Quelle zugeht, zu gleichem Zweck bis jetzt ungefähre 100000 Thlr. gerechnet sind.

Ueber das Unglück auf der Brighton und Londoner Bahn wird berichtet: Im Clapton Tunnel stießen zwei Extrazüge auf einander; die Locomotive des einen Zugs zerschmetterte den hintersten Wagen des vorausgegangenen Zuges. Die sonst übliche Vorsicht den Schlusswagen leer zu lassen war diesmal nicht beobachtet worden, und die Folgen lassen sich leichter vorstellen als

beschreiben. Bis zum 29. August zählte man 22 Tode und die Zahl der Verwundeten schätzte man auf 100. Diejenigen, welche mit dem Schrecken davonkamen, werden die grauenhafte Scene ihr Lebenlang nicht vergessen. Bei der Dunkelheit des Tunnels wurde das Entsetzen der Frauen und Kinder, und auch vieler Männer anfangs bis zum Wahnsinn gesteigert, und das Angstgeschrei der Ungefährdeten überstimmte fast das Stöhnen der Verwundeten, Halbtodgeschrien und Verbrühten. Wie mehrere Blätter bemerken, ist es ein wahres Wunder, daß auf dieser Linie (von Brighton nach London) wo am Sonntag Morgen die Extrazüge einander zu jagen scheinen, die Unfälle nicht häufiger sind.

Eine Erfindung von unendlicher Wichtigkeit soll gemacht worden sein, welche allen Bühnenleitern ihre Sorgen erleichtert: die Fabrication von Gesangstimmen. Leider gleicht die Unglaublichkeit derselben ganz ihrer Wichtigkeit, denn amerikanische Blätter melden dieselbe und der Erfinder ist ein medicinisches Genie jenseit des Oceans, ein Dr. Pottdoll. Derselbe soll es nämlich dahin gebracht haben, Tenore, Bässe, Soprane und Baritone in menschlichen Kehlköpfe nach Belieben herzustellen und zwar durch eine einfache kleine Operation im Innern desselben, bei der freilich nicht gesagt ist, ob sie vermittelt des Kehlkopfspiegels gemacht wird. Die Operation soll aber ganz kurz, schmerzlos und ungefährlich sein und acht oder höchstens vierzehn Tage nach derselben soll Derjenige, welcher sich ihr unterzogen hat, auch wenn er vorher nur des unangenehmsten Mistons seines Organs sich erfreute, zu einem wahren Phänomen, was Stimme anlangt, geworden sein. Uebrigens, so wird versichert, soll die Herstellung eines künstlichen Tenors und einer Sopranstimme etwas längere Zeit erfordern, weil sich mit der vollzogenen Operation auch bereits die Neigung zu Heiserkeiten und Capricen einzustellen pflege, daher die Behandlung sorgfältiger sein müsse, als bei einem robusten Basse.

Leipziger Börsen-Course am 6. September 1861.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
K. Sachs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr.IEm.pr.100			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 3/4	do. II - do.	5	102 1/2	Leipzig à 100 pr. 100	67 3/4	67 1/2
- kleinere	3		do. III - do.	5	100 1/2	Anhalt-Desauer Bank à 100		
- 1855 v. 100	3	90 3/4	Aussig-Teplitzer	5	99	pr. 100		
- 1847 v. 500	4	101 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	99 1/4	Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
- 1852, 1855 v. 500	4	102	do. do. do.	4 1/2	102 1/2	Braunschweiger Bank à 100		
- 1858 u. 1859 - 100	4	102 1/4	Chemnitz-Würschneider do.	4	99 1/2	pr. 100		
Actien d. ehem. S.-Schles.			Leips.-Dresd. H.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	113 1/2	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L		
Eisenb.-Co. à 100	4	103	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	95 1/4	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr. Act. do.	4	99 1/2	pr. 100		
rentenbriefe kleinere	3 1/2		do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 1/2	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	102 1/2	Desauer Cred.-Anstalt à 200		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	92 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		pr. 100		
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100		
do. - 500	3 1/2	98	do. II - do.	4 1/2	102 1/2	Gothaer do. do. do.		71
do. - 100 u. 25	3 1/2		do. III - do.	4 1/2	101 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank		
do. - 500	4	102	do. IV - do.	4 1/2	101 1/2	à 500 Mk.-Bee. pr. 100 Mk.-Bee.		
do. - 100 u. 25	4		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bee.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Eisenbahnactien excl. Zinsen.			pr. 100 Mk.-Bee.		
v. 100, 50, 20, 10	3	90	Alberts-Bahn à 100 pr. 100		44 1/2	Hannov. Bank à 250 pr. 100		
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Leipa. Bank à 250 pr. 100		136
kündbare 6 M.	3 1/2	100	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Lübecker Commers.-Bank à 200		
v. 1000, 500, 100	4	102	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.		117 1/4	pr. 100		
v. 1000 kündb. 12 M. 4	4	101	Chemn.-Wüschn.		148	Meining. Credit-Bank à 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.			Fr.-Wilh.-Nordb.			pr. 100		77
su Leipz. Ser. I. v. 500	4	96 1/2	Köln-Mindener			Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		
do. do. v. 100	4		Leipzig-Dresdner		214	pr. 100 fl.		63
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	94	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100		27 3/8	Rostock. Bank à 200 pr. 100		
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		do. B. à 25			Schles. Bank-Vereins-Actien		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		Magdeburg-Leipa. à 100		217 1/2	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Oberschles. Litt. A. à 100			à 500 Frs. pr. 100 Frs.		
do. Anleihe v. 1859	5		- B. à 100			Thür. Bank à 200 pr. 100		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		- C. à 100			Weimar. do. à 100 pr. 100		74 3/4
do. Nat.-Anl. v. 1854 do	5	58 3/4	Thüringische		109 1/4	Wiener do. pr. Stück		
do. Loose v. 1854	4							
do. Loose v. 1860	5							

Sorten.			Wechsel.		
Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45)			Amsterdam pr. 250 Ct. fl.		142 1/2
Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein pr. St.		9.6 1/4	Augsburg pr. 100 fl. in		57 1/2
Augustd'or à 5 pr. Stück			52 1/2 fl.-F.		
Preuss. Frd'or do.			Berlin pr. 100 pr. Fr. Ort.		
And. aul. Ld'or do.		9 3/4			
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.					
20 Frankenstücke		5.9 3/8			
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.		5 1/2			
Kaiserl. do. do. do.		5 1/2			
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.					
Passir- do. à 65 As. do.					
Conv.-Species und Gulden do.					
do. 20 Kr. do.					
do. 10 Kr. do.					
Geld pr. Zollpfund fein do.					

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 Agio 14 1/2 Agio 6 1/4 Agio. — *) Beträgt pr. Stück 3 Agio 4 Agio 9 1/2 Agio.

Vom 31. August bis 6. September sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 31. August.

Erdmann Philipp Benjamin Berger, 1 Jahr 6 Monate alt, Bürgers und Victualienhändlers Sohn, in der Zeiger Straße.
 Friedrich Ernst Rothe, 2 Jahre alt, Bürgers und Röhrenmachers hinterl. Sohn, im Raundörfchen.
 Jgfr. Anna Marie Graß, 15 Jahre 9 Monate alt, Bürgers, Budenverleihers und Hausbesizers Tochter, in der Brüdergasse.
 Emil August Dangloff, 25 Jahre alt, Handlungscommis, in der Reudniger Straße.
 Ein Knabe, 1 Tag 6 Stunden alt, Carl Heinrich Eduard Schneiders, Maschinists Sohn, an der Wasserfont.
 Marie Louise Hedwig Gerber, 7 Jahre 8 Monate alt, Markthelfers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Sonntag den 1. September.

Johanne Louise Amalie Schillbach, 29 Jahre 5 Monate 3 Wochen alt, Bürgers und Zinngießermeisters Witwe, am Neukirchhofe.

Ein Zwillingknabe, } 3 Wochen alt, Ambrosius Robert Pflocks, Bürgers und Meubledopoliters Kinder, am Rosplage.
 Ein Zwillingmädchen, }
 Emma Hennig, 58 Jahre alt, Nähterin, im Jacobshospitale.

Montag den 2. September.

Otto Alfred Hubert Schneider, 1 Jahr 9 Monate alt, Bürgers und Bildhauers Sohn, in der Dorotheenstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Johann Friedrich Eduard Hescholdts, Ziegelmeisters Sohn, am Brandvorwerke.
 Ein unehel. Knabe, 1 Monat 25 Tage alt, in der Reudniger Straße.
 Ein unehel. Knabe, 6 Monate 11 Tage alt, in der Weststraße.

Dienstag den 3. September.

Gustav Emil Anders, 6 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Uhrmachers Sohn, in der Duerstraße.
 Marie Louise Ida Luthardt, 2 Jahre 11 Monate 8 Tage alt, Buchdruckereifactors Tochter, in der Dresdner Straße.
 Friedrich Gustav Alfred Müller, 12 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Poststraße.
 Emil Bäßler, 6 Monate alt, Handarbeiters Sohn, am Brandvorwerke.
 Franz Oscar Grundmann, 5 Jahre 2 Monate 14 Tage alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwoch den 4. September.

Carl Hermann Schulze, 41 Jahre 7 Monate alt, Bürger und Kaufmann, in der hohen Straße.
 Heinrich Gustav Köhler, 59 Jahre alt, Bürger und Musiklehrer, in der Elisenstraße.
 Auguste Ida Constanze Schmidt, 6 Monate 23 Tage alt, Bürgers und Kramers Tochter, in der Frankfurter Straße.
 Johannes Hugo Paul Schmidt, 3 Jahre 11 Tage alt, Bürgers und Productenhändlers Sohn, in der Gerberstraße.
 Marie Henriette Frohn, 38 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Jacobshospitale.
 Richard Emil Kleine, 8 Wochen alt, Kürschnergefellens Sohn, in der Weststraße.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.
 Ein unehel. Mädchen, 8 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

Donnerstag den 5. September.

Ein unehel. Knabe, 18 Tage alt, in der Inselstraße.

Freitag den 6. September.

Rosine Friederike Thenu, 80 Jahre alt, Kreisamtsmaurermeisters Witwe, Bürgerin und Hausbesizerin, in der Duerstraße.
 Arthur Maximilian Hirschfeld, 17 Jahre alt, Privatmanns in Holstein Sohn, Externus der Schule zu St. Thomae, in der Weststraße.
 Johanne Rosine Schmidt, 64 Jahre 6 Monate alt, Schneidermeisters in Zwenkau Witwe, am Gerichtswege.
 Louise Wilhelmine Stahl, 57 Jahre alt, Gold- und Silberschlägers Witwe, Versorgte im Georgenhanse.
 Ein todtgeb. Mädchen, August Ferdinand Knabe's, Markthelfers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 1 aus der Stadt, 28 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 2 aus dem Jacobshospitale,
 1 aus dem Georgenhanse; zusammen 33.

Vom 31. August bis 6. September sind geboren:

25 Knaben, 23 Mädchen; zusammen 48 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Wille,
 Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Korn,
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Beyer,
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Tempel,
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Köhler,
 Abends 5 Uhr Herr M. Gräfe, Katechisation
 mit der confirmirten Jugend,
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Schneider,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Clemen,
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Raumann,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Werbach, Antritts-
 Predigt,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr M. Hennig,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Binde,
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kris, Abendmahl,
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Rose,
 Nachm. 1/2 2 Uhr Bestunde,
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis,
 in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,
 in der kathol. Kirche (Mariä Geburt): Früh 7 Uhr Frühmesse mit
 Altarrede, 9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr
 heil. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Werbach.

Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bestunde,
 Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Herr Cand. Werner,
 Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion.

Wächter: Für Herrn M. Kofke: Herr M. Korn.
 Herr M. Lampadius.

In der Johanniskirche um 2 Uhr Gottesdienst für die Gemeinde
 Thonbergstraßenhäuser; Predigt Herr Pfarrvicar Ficker.

W o t t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Kyrie und Gloria aus der Missa von Schneider.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Bestunde zu St. Thomä.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 30. August bis mit 5. Septbr.

Thomaskirche:

- 1) E. G. Rotermund, Handlungsbuchhalter hier, mit Jgfr. A. M. L. Herrmann, Drs. phil. und Rectors in Döbeln hinterl. Tochter.
- 2) E. M. Pinkau, Handarb. und Einw. in Connewitz, mit H. F. Richter, weil. Handarbeiters und Einw. in Thallwitz hinterl. Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 30. August bis mit 5. Septbr.

a) Thomaskirche:

- 1) E. E. Steinigers, Bürgers und Schlossermeisters Tochter.
- 2) E. F. Hempels, herrschaftl. Kutschers Sohn.
- 3) J. C. G. Schinke's, Zimmergefellens Tochter.
- 4) E. F. H. Porst, Schneiders Tochter.
- 5) J. C. Pörsch's, Schuhmachers Sohn.
- 6) E. F. L. Jahn's, Einw. hier und Hausbes. in Gohlis L.
- 7) A. A. Deutrich's, Bürgers und Architects Sohn.
- 8) J. W. Weiske's, Hausmanns Sohn.
- 9) F. A. Kraushaars, Bürgers u. Rohproductenhändlers L.
- 10) E. F. Sack's, Windenmachergefellens Sohn.
- 11 u. 12) J. G. Rudolph's, Handarbeiters Zwillingstöchter.
- 13) H. W. A. Teisklers, Control-Experten's bei der westlichen Staatsbahn Tochter.

- 14) H. A. Kentsch's, Cand. R. M. und confirm. Lehrers an der hiesigen Armenschule Sohn.
- 15) E. S. Restmanns, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 16) F. Schneiders, Bürgers und Bildhauers Sohn.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) E. L. A. Heinleins, Comptoiristens Tochter.
- 2) F. B. Staubs, Bürgers und Kupferschmiedemeisters Sohn.
- 3) C. W. Walters, Bürgers und Lackiers Tochter.
- 4) H. A. F. Richters, Modellschäfers Sohn.
- 5) H. W. Zills, Markthelfers Tochter.
- 6) E. F. Wegners, Bürgers, Hausbes. und Rentiers Sohn.
- 7) A. Klarers, Bürgers, Fleischermeisters und Hausbes. S.
- 8) E. Kluge's, Buchbinders Tochter.
- 9) E. S. Weißflogs, Spahnkorb- und Fabrikantens Tochter.
- 10-12) Drei unehel. Knaben.
- 13-15) Drei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) E. Bredt, Bürgers und Buchhändlers hier Sohn.
- 2) J. B. Trümpp, Bürgers und Wattenfabrikantens hier S.

d) Gemeinde zu Thonberg-Strassenhäuser:

- 1) Marie Helene, E. J. Günthers, Cigarrenmachers Tochter.
- 2) Ein unehel. Mädchen. (Die Aeltern nicht von hier.)

Leipziger Productenpreise
vom 30. August bis 5. September.

Weizen, der Scheffel	6 — — — bis 6 — 5
Korn, der Scheffel	4 — — — bis 4 — 5
Gerste, der Scheffel	3 — — — bis 3 — 5
Hafers, der Scheffel	1 = 20 — — bis 1 = 25 — —
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 — — bis 2 — — —
Raps, der Scheffel	7 — — — — — — — —
Erbfen, der Scheffel	4 = 10 — — bis 5 — — —

Heu, der Centner	— 20 — — — bis 1 — — —
Stroh, das Schock	3 = 15 — — — bis 4 = 15 — —
Butter, die Kanne	— = 17 = 5 = bis — = 20 = —

Buchenholz, die Klafter	7 — 15 — — bis 8 — — —
Birkenholz, " "	6 = 15 = — — bis 7 = — — —
Eichenholz, " "	5 = 5 = — — — bis 5 = 15 — —
Ellernholz, " "	5 = 10 = — — — bis 5 = 15 — —
Kiefernholz, " "	4 = 15 = — — — bis 5 = — — —
Kohlen, der Korb	3 = 5 = — — — bis 4 = 15 — —
Kalk, der Scheffel	— = 16 = — — — bis — = 20 = — —

Tageskalender.

Stadttheater. Vorbereitungen zur Oper „Faust und Margarethe“ wegen bleibt das Theater heute Sonnabend geschlossen. Morgen Sonntag (zum ersten Male): Faust und Margarethe. Oper in 4 Acten nach Goethe von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. (103. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.)

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**
 - A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Mrgs. 11 u. 15 M. und Abds. 11 u. 15 M.
 - B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personensped. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nacht 11 u. 15 M. [Gilzug].
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**
 - A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nacht 10 u. [Gilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 - C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nacht 10 u. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**
 - A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
 - Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
 - B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Köthen) und Nacht 10 u.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Köthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachs. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachs. 11 u. 8 M. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachs. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Fahr-Plan
der Omnibus-Wagen des Fiacre-Vereins.

von	nach	Tägliche Abfahrtsstunden													
		11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Leipzig	Chemnitz	7	8	10	11	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
"	Erfurt	7	8	10	11	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
"	Leipzig	7	8	10	11	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Öffentliche Bibliotheken.

- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Gewerbl. Bildungsverein. Dr. Vahr: Chemie.

- E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.
- Atelier vom Hof-Photographen C. Schauffuss: Hotel de Prusse.
- Photographisches Atelier von A. Brach, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bildarten pr. Dhd. 4 —, Photographien von 1 — an.
- F. A. Ruge, Dachdeckermeister, Weststraße 55, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen, resp. Umdeckungen und Neubauten bei billiger und reeller Bedienung.
- Ernst Gehhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Das von dem hiesigen Königl. Gerichtsamt II. am 6. Februar 1857 für Christiane Henriette Hemme aus Lindenau ausgearbeitete Gesindezeugnisbuch ist abhanden gekommen. Wir fordern zur ungesäumten Abgabe des Buches an uns auf, falls dasselbe aufgefunden worden sein oder noch aufgefunden werden sollte. Leipzig, den 5. September 1861. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Regler. Jund, Act.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich eine eiserne Deichselkette, welche den bei uns zur Anzeige gedachten Umständen zufolge zweifellos entwendetes Gut ist. Denjenigen, welchen eine Kette der Art abhanden gekommen sein sollte, wird solche auf Anmelden zur Ansicht vorgelegt werden. Leipzig, den 6. September 1861. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Hermsdorf. Dr. Hempel.

Versteigerung.

Das an der Wiesen- und Plagwitzer Straße gelegene circa 6300 □ Ellen enthaltende Grundstück Fol. 238 des Grund- und Hypothekenbuchs hier selbst soll auf Antrag des Besitzers

Mittwoch den 11. September d. J.

Vormittags 10 Uhr

ganz oder in einzelnen Parzellen unter günstigen Zahlungsbedingungen durch mich auf meiner Expedition Reichstraße Nr. 45, 2. Etage, notariell versteigert werden; auch können Kaufsofferten schon vorher daselbst an mich erfolgen.

Der Situationsplan und die Versteigerungs- resp. Verkaufsbedingungen können auf meiner Expedition eingesehen werden.

Adv. Dr. Höler, requ. Notar.

Auction.

Wegen Aufgabe eines Geschäfts soll nächsten Montag den 9. Septbr. u. f. Tage von früh 9 Uhr an eine Partie Damenkleiderroben in **Lüster, Thibet, Popelin** u., **Buckskin** in Restern zu Beinkleidern, **Herbstmantelets** für Damen, **Doublestoff** zu Herrenröcken, so wie ein Pöschchen echtes **Eau de Cologne** Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsenhalle versteigert werden.

Adv. Fried. Franke, req. Notar.

Auction von Porzellan und Steingut in Sellier's Hofe.

Heute Fortsetzung.

Das bei der Umdeckung der Güterschuppen auf dem hiesigen **Magdeburger Bahnhofe** gewonnene **Eisenblech** (circa 250 Str.) soll an den Meistbietenden verkauft werden und werden Kauflustige aufgefordert, ihre Gebote bis 14. d. M. auf dem Bau-Bureau daselbst abzugeben.

Leipzig, den 5. September.

Der Baumeister Giese.

Heute Fortsetzung der Auction im Parterre-Local des Leihhauses.

Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“.

Schluß der **II. Einzahlung** heute **Sonnabend** den 7. September **Abends 6 Uhr.**

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Die schwedischen Post-Räderdampfschiffe

Halland, jeden Montag Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Najaden, jeden Donnerstag Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr

von hier abgehend, werden zwischen **Kopenhagen** und **Gothenburg** auf **Landskrona, Helsingborg, Torekov, Halmstad** und **Warborg** anlaufen.

Directe Billete und Gepäckscheine können bei den Billet-Expeditionen auf den Bahnhöfen in **Berlin** und **Hamburg** gelöst werden.

Lübeck, im Mai 1861.

Charles Petit & Comp.

Auskunft ertheilen und Güter nehmen entgegen
Leipzig, im Mai 1861.

Uhlmann & Comp.

Die Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin

hat vom 1. April ex. ab, ermächtigt durch Allerhöchste Concession vom 10. September v. J., ihr Geschäft der **Lebens-Versicherung** eröffnet und macht dabei besonders aufmerksam auf eine

neue Art der Versicherung mit Prämien-Rückgewähr.

Diese Versicherungsart zeichnet sich dadurch aus, daß für jede gezahlte Prämie tarifmäßig ein **Rückgewähr-Schein**

ausgehändigt wird, der seinem vollen Werthe nach zur angegebenen Zeit von der Gesellschaft eingelöst wird, auch wenn der Versicherte aus irgend welchem Grunde und zu irgend welcher Zeit

mit der Prämien-Zahlung aufhört.

Indem ich diese Geschäftserweiterung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringe, mache ich vornämlich auf die, dem versichernden Publicum so vielfache Annehmlichkeiten bietende neue Form der Versicherung durch Rückgewähr-Scheine aufmerksam und lade zu recht lebhafter Benutzung derselben ein.

Leipzig, den 15. Juli 1861.

C. Louis Taeuber,

General-Bevollmächtigter der „Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin“,
Burgstraße Nr. 1.

Auction.

Ertheilungshalber sollen kommenden **Montag den 9. und Dienstag den 10. Septbr.** früh von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr verschiedene **Möbels, Kleider, Betten, Wäsche** u. s. w. Halle'sches Gässchen Nr. 8, 1. Etage durch den Unterzeichneten, auf dessen Expedition das Verzeichniß eingesehen werden kann, gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert werden.

Adv. Th. J. Sig, requ. Notar.

Da die nächste Auction im weißen Adler noch vor der Messe stattfinden soll; so bitte ich um recht baldige Einreichung der Verzeichnisse dazu bestimmter Gegenstände.

S. Engel, Rathsproclamator.

Für Mühlenbauer und Müller!

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Carl Friedrich Schlegel's vollständige Mühlenbaukunst nach den neuesten wichtigsten Erfindungen und Verbesserungen, mit besonderer Berücksichtigung der amerikanischen und schweizerischen Kunstmühlen. Nebst Anleitung, gewöhnliche Mahlmühlen nach dem amerikanischen System einzurichten. Praktisches Lehrbuch für Mühlenbauer und Müller. Vierte Auflage, gänzlich umgearbeitet und vermehrt von Dr. Carl Hartmann, Berg- und Hütteningenieur. gr. 8. geh. 44 $\frac{3}{4}$ Druckbogen. Mit 52 lithographirten Tafeln in Folio. Ladenpreis 5 Thlr. 10 Ngr.

So steht denn das bekannte Werk durch diese neue Bearbeitung wieder auf dem vorgeschrittenen Standpunct des Jahres 1861 und es wird daselbe kein Mühlenbaumeister, kein Mühlenbesitzer und kein Müller unbefriedigt aus der Hand legen. Es umfaßt Alles, was man über das ältere — stets noch sehr wichtige — und das neuere Mühlenwesen von einem solchen Werke erwarten darf.

Der Preis dieser neuen Auflage ist gegen die vorhergehende bedeutend billiger gestellt.

Vom 1. September d. J. an erscheinen täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen, früh 7 Uhr

Leipziger Nachrichten.

Die Leipziger Nachrichten werden unter Ausschluß politischer Raisonnements zunächst und vorzugsweise aus dem Leipziger und sächsischen Volksleben schöpfen und dem Hause und der Familie alle interessanten Tagesereignisse auf dem Gebiete der Criminal-, Polizei- und Civiljustizpflege zuführen. Je nach ihrem Gegenstande werden dieselben in ernster oder heiterer Weise besprochen werden.

Daran sollen sich Referate über die Leistungen unserer Bühne, über Concerte, über Vereine und Versammlungen und über Wanderungen durch gewerbliche und andere Etablissements unserer Stadt anschließen.

Die Leipziger Nachrichten bringen demnachst ernste und heitere Bilder aus Leipzig und Sachsens Vergangenheit.

Der Umfang des Blattes, den wir für jetzt auf einen halben Bogen beschränken, wird immerhin gestatten, auch von den interessantesten Vorgängen im außersächsischen und außerdeutschen Volksleben Notiz zu nehmen.

Die Leipziger Nachrichten werden in allen ihren Mittheilungen sich streng an Thatsachen halten und als Neuigkeitsblatt diese dem Leser in der schnellsten Weise so zu führen, daß Leipzig Alles, was sich innerhalb seiner Mauern im Laufe des Tages bis tief hinein in die Nacht ereignet, am andern Morgen früh 7 Uhr lesen wird. Auswärtige wichtige Vorgänge, so wie die hauptsächlichsten Course bringen wir so schnell, als sie der Telegraph uns übermittelt.

Abonnement monatlich 7½ Ngr. incl. Bringerlohn. Die bis jetzt erschienenen 5 Nummern enthalten: Der unglückliche Ferdinand. Eine Leipziger Geschichte. (Wird fortgesetzt.) Der große Kuchengarten vor hundert Jahren. Zwei Wettrennen. Die Wolfschlucht. Ein Nachtstück. Bilder aus dem alten Leipzig. Leipziger Photographien. (Wird fortgesetzt.) — Jede Nummer Tagesgeschichtliches, Theaterrecensionen, Course u. s. w. u. s. w.

Inserate aller Art

pro Zeile 1 Ngr. finden in den Leipziger Nachrichten die weiteste Verbreitung und sichern den besten Erfolg.
Expedition der Leipziger Nachrichten, Universitätsstraße Nr. 22, Pauliner Hof.

Visiten- und Adresskarten

höchst elegant 100 Stück 1 Thaler. Lithographische Anstalt von C. A. Walther, Kochs Hof und Petersstraße Nr. 14.

Louise Mühlbachs

zwei neuesten Romane

„Keine Scheidung“ und „Urban“

kommen diesen Vormittag

in vielfachen Exemplaren

in der Leihbibliothek des Unterzeichneten zur Ausgabe und werden wie alle neuen Schriften sofort im Abonnement gegeben. Dasselbe beträgt

- für 1 Monat 7½ Ngr.,
- 1/4 Jahr 20 Ngr.,
- 1/2 Jahr 1 Tblr. 5 Ngr.,
- 1 Jahr 2 Tblr.

wofür täglich 2 Bände gewechselt werden können. Um die geehrten Leser möglichst schnell befriedigen zu können, werden wie bisher alle neuen besseren Erscheinungen im Gebiete der deutschen Belletristik sofort in mehrfachen Exemplaren ausgestellt in der

Leihbibliothek

von Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt Königplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Local-Veränderung.

Die Pianoforte-Fabrik von L. Morhaut befindet sich von jetzt an Promenadenstraße Nr. 8.

Bandwurm

beseitigt in zwei Stunden gefahrlos und sicher Dr. med. Ernst in Pöbelwitz bei Leipzig. — Näheres auch beliebig. Sonnabends von 12—4 U. im Münchner Hof in Leipzig.

Die Druckfabrik und Kunstfärberei von Franz Lobstädt,

Thomasgäßchen Nr. 5,

empfiehlt Blau-Druck in bekannter Güte u. neuesten Mustern 1/4 breit von 5 bis 6 \mathcal{R} , echt blaue und gedruckte Leinwand, Kantenschürzen, Taschentücher u. s. w.

Zugleich empfehle ich meine Kunstfärberei und werde alle mir übergebenen Gegenstände möglichst schnell und billig liefern.

Schiller-Lotterie.

Die Gewinne auf Nr. 348,661 bis mit 488,787

sind angekommen und bitte ich, solche sofort, spätestens bis zum 14. d. M. in den Stunden von früh 8 bis Abends 5 Uhr gegen Rückgabe der Scheine

Neumarkt Nr. 40, im Hofe 1 Treppe (vis à vis von meinem Geschäftslocal)

in Empfang zu nehmen.

Der Reihenfolge nach fehlen mir noch die Gewinne auf Nr. 158,527 bis mit 348,660, die in diesen Tagen eintreffen sollen, was ich sofort bekannt machen werde. Carl Zieger.

Von der hohen Königl. Sächs. Medicinalbehörde genehmigte

Pomade divine

von Oscar Böhme & Comp.,

eine neu erfundene, chemisch präparierte

Haarwuchs-Pomade,

welche durch Zusammenstellung höchst wirksamer Bestandtheile zur Erhaltung, Verschönerung und Beförderung des Wachstums der Haare beitragen, mehrheitlich durch Ärzte, die zur Einsicht liegen, bescheinigt, erbleibt in Büchsen à 15 \mathcal{R} und 1 \mathcal{S} zum alleinigen Verkauf für Leipzig und Umgegend

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Zum Schwarzen Adler in Eilenburg.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, so wie den Herren Geschäfts- Reisenden erlaube ich mir mein im vorigen Jahre abgebranntes, jetzt wieder neu erbautes und mit allem Comfort ausgestattetes Gasthaus unter Versicherung streng reeller Bedienung ganz ergebenst zu empfehlen.

Eilenburg, den 22. August 1861.

Wilhelm Busch.

Die Kunstwäscherei von Clara Hunger, Barfußgäßchen 3, 1. St., empfiehlt sich zum Waschen und Fleckeneinigen aller Arten Stoffe in Seide, Wolle, Casimir, Barège, Blonden und Bänder, so wie von Glacéhandschuhen bei billigster und promptester Bedienung.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 250.]

7. September 1861.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 243, Seite 4168 d. Bl. auf 1861)

296. Bis 15. Septbr. 1861 Einzahlung B 3 mit 30 pf d. i. 15 pCt., die Stadtbacher Spinn- und Weberei-Gesellschaft zu Stadtbach betr. [An das Bureau der Gesellschaft in Stadtbach ic.; zeitl. Einschuf 20 pf .]
297. Bis 19. Septbr. 1861 Einzahlung B 7 mit 5 pf , den Grünaer Steinkohlenbau-Verein zu Grüna betr. [Unter Jnn- behalten von 24 1/2 % Zinsen, an Louis Keil in Leipzig ic.; zeitl. Einschuf 55 pf .]
298. Bis 21. September 1861 Einzahl. 8 mit 10 pf , den Altenburg-Zwickauer Steinkohlenbau-V. „Gersdorfer Vereinsglück“ zu Ober-Lungwitz betr. [An Kfm. F. A. Kappbahn in Altenburg; zeitl. Einschuf 60 pf .]
- Uebrigens ist die S. 4129 d. Bl. sub Nr. 294 aufgeführte Hohnsdorf-Bernsdorfer Einzahl. B 7. bis zum 10. Sept. 1861 zu leisten.

A n z e i g e.

Ich zeige ergebenst an, daß ich von nun an die advocatorische und Notariats-Praxis hier betreibe. Meine Expedition befindet sich Ritterstraße Nr. 7, zwei Treppen hoch.
Leipzig, am 5. September 1861. Adv. Oehme.

Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik

von **Anders & Strehle** in Neufellerhausen bei Leipzig.

Wir beehren uns hierdurch unser Etablissement zu empfehlen zur Lieferung von im Maschinenbau und Baufach vorkommenden rohen und bearbeiteten Gußstücken aller Art, als: Maschinentheilen in allen Dimensionen, Säulen, Trägern, Treppen, Ornamenten der verschiedensten Gattung, Fenstern, Brunnen, Sittern, Grabkreuzen, Tafeln mit Inschrift u. s. w. und zur Ausführung aller hierher gehörigen Artikel sowohl nach eingehenden Zeichnungen als auch eigenen Constructionen. Desgleichen übernehmen wir die Anfertigung von im Baufach vorkommenden Schmiedeeisen-Constructionen, so wie die Lieferung von Dampfmaschinen mit und ohne Kessel nach bewährten und brennmaterialsparendsten Systemen, Saug-, Druckpumpen und Pressen für die verschiedensten Zwecke, Krabben, Winden, Differenzflaschen, Sägen, Ventilatoren u. s. w. und von Erzeugnissen auf dem Gebiete der landwirthschaftlichen Technik. Ebenso unterziehen wir uns der Ausführung und Einrichtung größerer Fabrikanlagen, als: Brauereien, Brennerien, Oel-, Mahl- und Schneidemühlen u. s. w. mit den erforderlichen Maschinen und fertigen die dazu nothwendigen Anschläge und Zeichnungen nach gegebenen Vorschriften bei Berücksichtigung der neuesten Erfindungen und Erfahrungen.

Auch übernehmen wir alle an Maschinen vorkommenden Reparaturen.
Wir werden es uns stets zur Aufgabe machen, das uns geschenkte Vertrauen nach allen Richtungen sowohl in Beziehung auf Rohmaterial als auch Construction und Ausführung zu rechtfertigen unter Zusicherung der billigsten Preise.
Hochachtungsvoll

Anders & Strehle.

Wall-Str. 13,
unweit des Spittelmarktes.
Leipziger-Str. 42,
Ecke der Markgrafen-Str.

W. Spindler in Berlin.

Post-Str. 11,
vis-à-vis der Probst-Str.
Friedrichs-Str. 153a,
Ecke der Mittel-Strasse.

Färberei & Druckerei, Wasch-, Flecken- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt.
Annahme-Lokale in Breslau, Ohlauer-Str. 33 — Stettin, Breite-Str. 32 — Leipzig, Universitäts-Str. 23 — Halle, Markt 9.

Färberei & Druckerei

aller seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe.

Französische Wasch-Anstalt

von Blonden, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen.

Appretur- & Glätt-Anstalt

aller Arten seidenen, wollenen, baumwollenen und gemischter Stoffe.

FÄRBEREI à RESSORT

für werthvolle seidene Roben und neue verlegene Stoffe.

Auf seidenen Stoffen, die nicht gefärbt oder nass geworden, liefert diese Färberei ein besseres Vollkommenste, und tragen sich diese Zeuge gleich den neuen.

Ein Jahr wird für die eingehenden Gegenstände garantiert. Die Ausführung ist rasch. Aufträge von ausserhalb werden prompt ausgeführt.

Wasch-, Flecken- u. Garderoben-Reinigungsanstalt

Herrenröcke, Uniformen, Westen, Beinkleider,

Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Sammie, Bänder werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farbenglanzes und der Façon auf französische Art gewaschen und gereinigt, und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's eigenste und billigste ausgeführt.

MANGEL für Inlett-, Leinen, Tischzeug und Wäsche.

MOIRÉE-ANTIQUE

Färberei à Reserve

für werthvolle wollene Shawls und Tücher.

Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Franzen. Aufträge von ausserhalb werden prompt ausgeführt.

Eine große Auswahl der schönsten und neuesten Façons in Herbst- und Wintermänteln empfehlen wir einem geehrten Publicum.

Adam & Eisenreich,

Grimma'sche Straße Nr. 10.

Den Rest unserer Frühjahrsmäntel u. Mantillen verkaufen wir bedeutend unter dem Preise. Die Obigen.

Das Meubles-Magazin Neumarkt 7 (Auerbachs Hof), 1. Etage,

empfehle ich vollständiges Lager aller Sorten Meubles von feinsten Garnituren so wie ebenfalls gewöhnliche in verschiedenen Holzarten und stelle bei solider Arbeit gewiß die billigsten Preise.
Eduard Benndorf, Tischlermeister.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apothek.

Rosen-Essenz als ein sicheres Mittel gegen Sommersprossen u. Sonnenbrand, auch als angenehmes Parfüm zu gebrauchen, empfang in Commission à Flacon 7 1/2 π die Engel-Apothek in Leipzig.



Jean Morrin's
elastische Hühneraugen- u. Ballen-Ringe

à Carton 12 Stck. Hühneraugen- oder 6 Stck. Ballenringe 10 Ngr. sind nunmehr einzig und allein echt zu haben bei Herrn

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger,

Grimma'sche Strasse, Mauricianum.

Herr Jul. Kratze Nachf. hatte früher Lager davon, **jetzt nicht mehr.** Vor Nachahmung und Betrug wird gewarnt.

Alleiniger und ausschliesslicher Generaldebit. Handlung E. W. Egers in Breslau.

Das von den größten Aerzten Frankreichs und Englands empfohlene

Eau de Lis

(1 ganzes Flacon 1 Ltbl. 10 Ngr., ein halbes Flacon 20 Ngr.), ist allein als das einzige Schönheitsmittel von allen Damen, die es gebraucht haben, anerkannt und wird dafür garantiert, dass es Sonnenbrand, Sommersprossen, Rötthe, Finnen, gelbe Haut, Leberflecke, Pockenflecke, so wie alle Hautunreinigkeiten sicher entfernt, Gesicht, Hals, Schultern, Arme, Hände sofort blendend weiß, weich und zart macht, und erfrischend, verjüngend auf dieselben wirkt, was bei keinem andern Mittel der Fall ist.

Das Eau de Lis ist nur allein echt zu haben bei **Theodor Pitzmann,** Niederlage: Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

Elastische Hühneraugen- und Ballenringe.

Diese Ringe können in der engsten Fußbekleidung ohne die mindeste Unbequemlichkeit getragen werden, beseitigen den Druck auf das Hühnerauge und dadurch selbstverständlich sofort den Schmerz, nach und nach aber auch das Hühnerauge selbst. — In eleganten Cartons (1 Duzend Hühneraugen- oder 1/2 Duzend große Ballenringe enthaltend) à 7 1/2 Ngr., einzeln à St. 1 π , Ballenringe à 1 1/2 π zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße Nr. 2.

Gardinen,

gestickt und brochirt in bester Qualität, allen Breiten und den neuesten Mustern, Shirtings, Negligé- u. Futterstoffe, Mulls und Tülls zu Kleidern, das Neueste in Stickerien und Aermelstoffen,

Stahlreifröcke,

alle Sorten Schnuren, Piqué-, Moiré- und gestickte Röcke, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehle in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

H. G. Peine,

Grimma'sche Strasse No. 31.

Glacé-Handschuhe

vorzüglicher Qualität und reichhaltig sortirt empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Echte Pappelpomade,

ein bewährtes haarmuchbeförderndes Mittel. 1 Büchse 8 Ngr. Adler-Apothek, Oststraße.

1000 Stück

Photographie - Albums

à Stück 25 Ngr.

in den schönsten Farben empfangen wir zum Verkauf u. empfehlen bestens.

Joh. Aug. Heber & Romanus,
Reichsstraße Nr. 3.

Glacé-Handschuhe

à Paar 10 Ngr.

empfangen eine Sendung

Joh. Aug. Heber & Romanus,
Nr. 3 Reichsstraße Nr. 3.

Gummischuhe, französische,

beste Qualität,

welche sich durch ihre vorzügliche Güte, schöne Façon und Leichtigkeit auszeichnen, führen wir auch dieses Jahr und verkaufen dieselben zu billigsten Preisen.

Joh. Aug. Heber & Romanus,

Nr. 3, Reichsstraße Nr. 3.

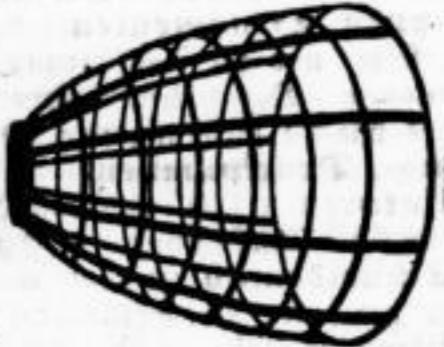
Gürtel für Damen à 3 Ngr.,

Gummikämme do. à 3 Ngr. empfehlen

J. A. Heber & Romanus, Reichsstraße Nr. 3.

Rud. Taenzer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Weißwaaren-Handlung
Stahlreifröcke-Fabrik



Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Fertige Herrenwäsche,

als: Oberhemden, Chemisettes, Halskragen, Manschetten, sowie eine reiche Auswahl von Cravatten, Schlipfen, Westenstoffen, Hals- u. Taschentüchern, Tragbändern und Handschuhen empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Reisekoffer,

Damenkoffer, Musterkoffer, Handkoffer, Geld- und Reisetaschen, Plaidriemen, Bahutaschen in Leder, Stoff und Ledertuch zum Umhängen und auf dem Rücken zu tragen, Schultaschen in allen Sorten, echt französische Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in größter Auswahl billigst

Chr. Bachmann sen.,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Feinste Silberplattir-Waaren

in reichlicher Auswahl, so wie

Tauf- u. Denkmünzen

von feinstem Silber empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Schirting-Oberhemden

das Stück von 1 π 5 π an sind wieder vorrätig im Weißwaarengeschäft Reichstr. 55, Seilers Haus.

Locomotiven-Pfeifen, auf jeden Dampfessel passend, sind wieder vorrätig beim Belgier **Theodor Koldel,** Markt Nr. 10, Kaufhalle in der Hauptstr.

VITALLIS,

älteste Kräuter-, Haar-, Tinctur von Metzners Erben,
gegen Ausfallen, Ergrauen und zur Ergänzung der Haare bereits vorzüglich bewährt, empfiehlt das
Hauptdepot für Leipzig von **J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8,**
in Flacons zu 15 Ngr., 1 Thlr. und 2 Thlr.

Die neuesten in Paris von mir selbst gewählten Muster
von Herrenhüten sind angekommen.

Hermann Haugk,

Besitzer der Königl. sächs. conc. Hutfabrik am Rosenthale.

Etwas ganz enorm Billiges!

Durch eine Assuranzgesellschaft wurden den Unterzeichneten einige Kisten diverser Waaren zum Ausverkauf zugesandt, welche bei einem entstandenen Feuer durchnäßt oder doch einigermaßen ramponirt wurden. Die Preise sind, wie die Angabe unten zeigt, außerordentlich billig gestellt. Was die Waare anlangt, so ist dieselbe sogleich nach ihrer Rettung sorgfältig getrocknet worden, daher sie, außer einigen Stücken von bläulicher Farbe (wie Rosa, Lila) keine Flecken bekommen, sondern bios etwas an Appretur verloren hat. Die meisten Stücke geben durch die erfahrene Wäscherin sicheres Zeugnis von ihrer Dauerhaftigkeit.

- 1 Posten Tischdecken in verschiedenen soliden Stoffen und schönen Dessins
 2—2½ sp, 1½—2 sp, 1¼—1½ sp, 1—1½ sp, ¾—1 sp, ½—¾ sp, ¼—½ sp.
 Dieselben eignen sich zu langen, runden und Quadratischen, zu Pianos, Commoden, Sophas und Betten, so wie Spiegel- und Nähtischen.
 1 Posten div. Kleiderstoffe (dunkel und hell) à Elle 2 sp, 2½ sp und 3 sp.
 1 Posten sehr dauerhafte Beinkleiderstoffe à Elle 3½ sp, 4¼ sp (größtentheils dunkel gehaltene Sachen).
 1 Posten Barege die Elle 18 S und 2½ sp.

Heidenreuter & Teuscher, vis à vis der Post.

In neuester Façon

empfehlen billigst Armbänder, Brochen, Manschettenknöpfe, Gürtelschlösser, Damen- und Kindergürtel, Stück von 2½ Ngr. an, Tuschadeln. Ferner Taschen-, Kleider-, Hut-, Zahn- u. Nagelbürsten, Loupir-, Frisir-, Taschen- u. Staubkämme, Gummiseiteltämme für Kinder Stück 3 sp u. F. A. Poyda, Reichstr. 52.

Parquett-Fussböden

in Zwanzig verschiedenen Mustern halte ich stets zwischen Zehn bis Fünfzehn Tausend Quadratfuß vorrätig auf Lager und liefere dieselben unter Garantie solider Arbeit zu billigen Preisen.
Musterkarte mit Preisangabe übersende ich stets gratis.

Halle, im September 1861.

Carl Sockel, Tischlermeister,
Königlicher Hoflieferant.

Photographie, Albums,

sowie alle Arten feine Lederwaaren, Geschäftsbücher, ff. Cartonnagen, Schreibmaterialien etc. etc. empfiehlt
Ernst Hagendorf, Grimm. Str. 38, Ecke v. Naschmarkt.

Feine Seldenhüte für Herren,

auf feinem Filz gearbeitet, mit ausgezeichnet festen haltbaren Krempen und vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt das Stück à 1½ sp
Guirin Anton Fischer jun., Hainstr. 7 im Stern.

Von Passauer Schmelzriegeln

bester Qualität unterhält eine der ausgezeichnetesten Fabriken ein in allen Größen assortirtes Lager und werden solche zu ermäßigten Preisen verkauft im Lagerhause von
C. & G. Harkort,
Eisenbahnstraße Nr. 6 (1169B).

Porzellan und Steingut

bester Qualität in reichster Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen
F. B. Selle, Petersstraße Nr. 8.

Leipzigs Haupt-Herren-Kleider-Magazin

von **Valentin Engel, Hainstraße Nr. 25 (Leberhof)** empfiehlt die größte Auswahl eleganter Herbstkleider, Schaftröcke, Westen etc.

Salon-Photogene, bestes wasserhelles, Patent-Solaröl, beste Qualität,

empfehlen billigst im Ganzen und Einzelnen
Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 13.

Peru-Guano von Feldmann Böhl & Co.

in reiner unverfälschter Waare,
gedämpftes Knochenmehl,
phosphorsauren Kalk,
Kunst-Dünger
aus der Hannover'schen Kunst-Dünger-Fabrik zu Linden vor Hannover verkauft

Julius Meissner in Leipzig,
große Feuerkuugel, Universitätsstraße Nr. 4.

Münchener Stearinkerzen,

Pack 8 und 9 sp, bei 10 Pack billiger,

Patent-Ebolinkerzen,

Pack 7½ sp,

Paraffinkerzen

aus den besten Fabriken, empfiehlt billigst unter Garantie des besten und sparsamsten Brennens

E. Rauschenbach,
Petersstraße 46.

Photogen-

Tisch-, Wand- und Hängelampen

empfehlen unter Garantie des guten Brennens und Solidität, so wie

echt Hamburger Photogen

von Herrn H. Noblée, das beste von allen Fabrikaten,

Gustav Jacobi jun.,

Lampensabrik, Lager, Stieglitzens Hof.

Echte Mandelkleienseife

in Packeten von 3 Stück à 5 \mathcal{R} , 1 Stück à 2 \mathcal{R} empfiehlt
Carl Heinar. Kleinert, Grimm. Straße 27.

Lebertuche, Kopshaarstoffe, als auch Röcke, Möbelstoffe, Schirm-
 köper so wie auch Gummischuhe und Hausschuhe mit Ledersohlen
 empfiehlt billigst **Ernst Seiberlich, Petersstraße 4.**

**Chemisch präparirte Lampendochte für jede Art
 Lampe, die besonders hell und sparsam brennen, empfiehlt
 H. Blumenstengel, Markt Nr. 3, nahe der Hainstr.**

Stearinkerzen

hart und weiß, sehr hell brennend, das Packet 4, 5, 6 u. 8 Stück,
 7 $\frac{1}{2}$, 8, 8 $\frac{1}{2}$ und 9 \mathcal{R} empfiehlt

Julius Thielemann, Petersstraße 40.

Thüring. Schablonenschiefer

in verschiedenen Sorten und Größen, so wie engl. Schiefer
 empfiehlt sein Lager Berliner Straße Nr. 12 zu billigsten Preisen

C. H. Kunstmann, Schieferdeckerstr.

Aufträge besorgen und übernehmen Herr **Referstein**, Berliner
 Straße Nr. 12 und der Hausmann Hr. **Fröhlich**, Grimma'sche
 Straße Nr. 31.

Landguts-Verkauf.

Dasselbe liegt in der Nähe von Wurzen im Königreich Preußen,
 hat gute Gebäude, herrschaftliches Wohnhaus mit angrenzendem
 großen Garten und einem Areal von 210 Magdeburger Morgen
 incl. 25 Morgen zweischürige Wiesen; der Boden ist durchweg gut.
 Der Viehbestand sind 4 Pferde, 8 melkende Kühe, Schweine etc.,
 todtes Inventar im besten Stande, soll Verhältnisse halber baldigst
 verkauft werden, auch wird ein Haus oder kleineres ländliches
 Grundstück als Zahlung mit angenommen. Näheres darüber er-
 theilt portofrei B. Kochot sch in Schildau bei Torgau.

Hausverkauf.

Eine Stunde von Leipzig ist Wegzugshalber ein hübsches Haus
 zu verkaufen, mit 5 Logis, Küchen, Kammern, Bodenraum,
 Ställen, einem großen Garten mit verschiedenen Obstbäumen und
 Hofraum nebst vorbeifließendem Wasser, für 1600 \mathcal{R} .

Zu erfragen Petersstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Ein Haus, Mehlage, passend zu einer Restau-
 ration, ist mit 2000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen.
 Näheres bei Mad. **Ho m m e r**, Universitätsstr. 10. (Preis 8000 \mathcal{R} .)

Restauration-Verkauf.

Eine in der Nähe Leipzigs gelegene Restauration mit guten Ge-
 bäuden, großem Garten und schönem Tanzsalon, welche seit langen
 Jahren sich des besten Rufes erfreut, soll ganz besonderer Um-
 stände halber vom jetzigen Besitzer an einen andern Liebhaber für
 den Preis von 8000 \mathcal{R} übertragen werden.

Selbstkäufer, welche darauf reflectiren, wollen die Güte haben
 ihre Adressen unter F. J. H. 1000. poste restante niederzulegen,
 worauf dann sofort Näheres ertheilt wird.

Neue u. gebrauchte Flügel, Fortepianos u. Pianinos
 von besonders gutem Tone und höchst durabler und
 geschmackvoller Bauart sind in beliebiger Auswahl zu
 verkaufen und zu vermieten im Pianofortegeschäft von
S a n n e, Petersstraße Nr. 13.

Pianoforte von 140 bis zu 85 \mathcal{R} herab stehen in Aus-
 wahl vorrätzig und zu verkaufen bei

Georg Müller, Alexanderstraße Nr. 1.

Ein sehr gutes Pianoforte ist billig zu verkaufen Königs-
 platz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Eine Auswahl gutgehaltener Pianoforte und Flügel sind
 zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein Pianoforte, für Anfänger passend, ist billig zu ver-
 kaufen Georgenstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht ein vorstimmiges Mahagoni-Pianoforte,
 stark von Ton, Reichels Garten, Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein alter Flügel
 steht zu verkaufen. Näheres Mittags zwischen 12 und 1 Uhr
 Grimma'sche Straße, Fürstenhaus 2. Etage.

Zu verkaufen ist eine Stuhuh, Meißner Porzellangehäuse,
 18 Zoll, hell und reich vergoldet, mit Glasglocke und Postament,
 Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind Fortzugs halber 1 Stuhuh, 1 gr. Spiegel,
 Bilder, Wirthschaftsgegenstände etc., tl. Windmühleng. 11, 3. Et. links.

Meubles von Mahagoni

und anderem Holze,

1 großer Herrenschreibtisch, 1 grüne Plüschgarnitur,
 verschiedene Schreib-Secretaire, Divans, Trumeau- u. a. Spiegel,
 Commoden, Waschtische, Tische, Stühle, Bettstellen, Kleider- und
 Küchenschränke, eine sehr schöne Nussbaum-Commode mit
 Schrank, 1 dergl. geringere, 1 kl. Pult-Commode, 1 Eis-Bad,
 1 zweiarmige Hängelampe, 1 große eis. Geldcasse, 2 Feder-
 Matragen mit Keilkissen, mehrere Gebett Federbetten, zwei
 sehr gut gehaltene Goldrahmen-Uhren und 1 Stuhuh sind
 zu verkaufen Goldhahngräben Nr. 6 im Gewölbe.

Zwei einfache Schreibepulte

mit Briefregal, auch als Doppelpult passend, 2 Sessel, 1 Kirschb.
 Schreib-Secretaire, 1 dergl. Divan, 1 Mahag.-Divan, 1 Kleider-
 schrank, 1 Nussbaum-Commode mit Schrank, 1 Silberschrank,
 1 Sag Carolin-Bälle, 1 Metrometer (Tactmesser) und
 4 Stück Noterpultchen zu einem Streichquartett, eine Aus-
 wahl neue und gebrauchte Stuhuhren, Rahmenuhren, Wand-
 uhren, gold. und silb. Taschenuhren und 1 Partie
 Goldwaaren, als Uhrketten, Brochen und Ohrringe, Ringe,
 Medaillons, Armeelknöpfchen u. s. w. verkaufen billig

Schneider & Stendel,

Brühl Nr. 47.

Waschtische, Bettstellen,

neu, lackirt, stehen zum Verkauf Petersstraße, Stadt
 Wien, erster Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Partie schöne Möbel, als Secretaire,
 Schifffonlecken, Spiegel, Tische, Rohr- und Polsterstühle, große
 Auswahl in Sophas von 4 \mathcal{R} an das Stück bei
August Schwalbe, Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Elegante Mahagoni-Meubles sind preiswürdig zu ver-
 kaufen. Näheres bei Herrn **Böhme**, Ritterstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind 2 Schreibepulte, 2 Kleiderschränke, eine
 Schifffonlecke, 1 Glasschrank, 1 Kinderwagen Hainstraße 24 part.

Verschiedene gut gehaltene Meubles, dabei zwei Kopshaar-
 Matragen, sind billig zu verkaufen
 in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288.

Zu verkaufen dauerhafte Divan in Mahagoni, Kirschbaum
 u. Birke, desgl. Gestelle glatt u. mit Verzierung, eine Auswahl
 Stühle, dunkelpol, Kirschbaum lack. u. rohe, Dgd. à 10 \mathcal{R} , Rohr
 zu Matragen ist angekommen. **Müller**, Hainstraße Nr. 27.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, 1 Commode, 1 Matrage, ein
 Ofenaufsatz, 1 Kanonenofen, Bettstellen, Maculatur u. a. m.
 Hainstraße Nr. 16 im Hofe.

Möbel und Wirthschaftsgeräth

u. dgl. wird verkauft Reichstraße Nr. 36.

Eine Mahagoni-Schifffonlecke, Spiegel, Stühle,
 Betten etc. Verkauf Nicolaisstraße 6, 3 Treppen links.

Eine gute Kopshaarmatrage mit Keilkissen und ein altes Sopha
 ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 15, Hof links 1 Treppe.

Ein sehr gut gehaltener wollener Stubenteppich, carriet,
 ca. 14 Ellen lang, 7 Ellen breit, ist sehr billig zu verkaufen bei
S. Allner, Hainstraße 32, 1 Treppe.

1 große Hobelbank, auch für Stellmacher passend,
 eine Partie Regalbreter u. dgl.
 ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen

steht ein Flaschen- und Fässer-Regal nebst ovalen Brantwein-
 fässern. Das Nähere bei **L. Zuck** im Peterschloßgraben.

Zu verkaufen sind sehr billig 20 Stück $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Eimer
 Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

1, 2 und 4 Stückfass,

welche sich vorzüglich zu Krautfässern eignen, verkauft billig
Moritz Siegel Nachfolger, Weinhandlung.

Blumentöpfe, meist größere, gegen 200 St. sind zu verkaufen,
 auch 3 schöne Noterpulte, ein Quartettpult u. s. w. Näheres
 Reichstraße Nr. 47, 4. Etage (Kochs Hof.)

Ein großer Vogelbauer ist zu verkaufen Burgstraße im
 weißen Adler 5 Tr. bei **Haud**, Eingang von der Schulgasse.

Zum Verkauf

sind Ofen, Beatröhren, Sophas, Bilder, eine Uhr mit Gehäuse,
 14 Tage gehend, passend auf ein Gut.
 Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Saalesler Glanzkohlen Karbitzer Braunkohlen,

in bekannter vorzüglichster Qualität zu 21 Ngr. der Scheffel von 175 Pfd., oder 12 Ngr. die 100 Pfd. Zollgewicht, ebenfalls sehr schönes Brennmaterial, zu 8 1/2 Ngr. die 100 Pfd. Zollgewicht (excl. des Transports ins Haus, wofür 1 Ngr. pr. Scheffel, resp. 6 Pf. pr. Str. besonders zu entrichten ist)

sind fortwährend zu haben

im Lagerhause von **C. & G. Harkort,**
(Eisenbahnstraße Nr. 6 (1169 B.))

NB. Bestellungen können auch auf dem Comptoir von **C. & G. Harkort, Tschirmanns Haus,** abgegeben werden.

Cigarren:

echt import. Havanna à Mille 33-60 sp , imit. Havanna à Mille 20-32 sp , N. Yara in Londres. und Comuncé-Façon, Ambalema mit Havanna, Cuba- und Brasil-Einlage, so wie Ambalema in Ausfüh-Farben, letztere à 6 und 5 N pr. 25 Stück empfiehlt **C. G. Stichling, Halle'sches Gäßchen Nr. 9.**

Wagen-Verkauf.

Mehrere neue elegante ganz und halb bedeckte Wagen stehen billigst zu verkaufen Kl. Windmühlengasse 11, goldne Waage.

Zu verkaufen steht 1 Kinderwagen, 3 Sophas, 1 einthür Kleiderschrank, 1 runder Kleiderhalter, 1 pol. Waschtisch, mehrere Koffer und Truhen Beizer Straße Nr. 12.

Zu verkaufen stehen 2 neue Handwagen
Connewitz Nr. 15.

Zu verkaufen ist ein Handleiterwagen mit eisernen Axen. Zu erfragen Brühl Nr. 47 bei Herrn Lerche.

Zu verkaufen steht 1 Arbeitspferd und 1 zweispänniger Küst-wagen, 1 zweirädriger Handwagen, 1 Tafelstisch, alles noch in gutem Zustande, und zwei Fuder guter Pferdedünger große Windmühlenstraße Nr. 46.

Ein Rehbock,

sehr fromm, 1 1/4 Jahr alt, ist zu verkaufen. Näheres bayerische Straße Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist Veränderung halber ein sehr guter Hund Brühl, Krast's Hof beim Hausmann.

Echte holländische Blumenzwiebeln

empfehlen **E. Kruyff,**
Blumist aus Sassenheim bei Haarlem und Leipzig, Petersstraße 34.

Echt holländer Spacintzen,

Duc van Toll, Tournesol, Rerubrorum, gelbe Rose, Crocus, Tacetten, Marceller, Storiola, Statengeneral, Narcis von Sion empfiehlt zu billigsten Preisen, desgl. Cyclamen 100 9 sp Gärtnerei Nr. 12 am Rossplatz in Leipzig. **C. Claus.**

Ein amerikanischer Summibaum, Pracht-exemplar, 4 1/2 E . hoch, 60große Blätter, steht z. Verkauf Neuschönfeld, Friedrichsstr. 108.

Stroh-Verkauf.

Lang- und Gerstenstroh ist fortwährend zu haben in den drei Eiten, Frankfurter Straße, bei **W. Fiedler.**

Pechkohlen erste beste Qualität, in ganzen so wie in 1/2 Lowrys, böhm. Patent-Braunkohlen u. Gas-Coaks verkauft zu billigen Preisen **C. A. Gründel,** Niederlage: Johannisgasse 35.

Vorzügliche Cigarren,

Nr. 20 à 2 Pfennige pr. Stück,
" 22 à 3 " " "
" 24 à 4 " " "

empfehlen **Guido Jentsch,** Burgstraße Nr. 18.

Ambalema - Ausschuss - Cigarren,

gut gelagert, empfiehlt pro 25 Stück 5 und 6 Ngr. **Julius Rinneberg,** Petersstraße Nr. 41.

El Leon de Oro-Cigarren 25 Stück 10 N , Palma celebr 10 N , Ambalema 7 1/2 N , Alabama 6 N empfiehlt **A. C. Kuhlau,** Dresdner Straße 56.

Mein Cigarren-Lager,

sehr preiswerthe, abgelagerte Sorten à 3, 4, 5, 6 S ic. enthal-tend, empfehle ich einer geneigten Beachtung. **Louis Kramer,** Grimma'sche Straße 31.

Täglich frisch gebrannten Kaffee

1. Qualität à 8 13 N , 2. Qualität à 8 12 N ,

feine Raffnade im Prob à 8 58, 55 S ,
ausgeschl. à 8 58, 60 S .
Central-Galle. **Otto Wagenknecht.**



Das Lager sämtlicher Cacaos und Chocoladen

von **Jordan & Timaeus** in Dresden empfiehlt in immer frischen Zusendungen **Central-Galle.** **Otto Wagenknecht.**

Weißner Weine.

Fischwein, roth und weiß, à Fl. 8 Ngr.,
Speisewein, weiß, à Fl. 6 Ngr. empfiehlt **Central-Galle.** **Otto Wagenknecht.**

Echten Steinhäger à Flasche 12 Ngr.,

empfehlen die deutsche Weinstube in Schletters Haus.
Die ersten Aalbricken, ausgezeichnet, empfiehlt die deutsche Weinstube von **C. Falter** in Schletters Haus, Sporergräßchen.

Bischof à Fl. 7 1/2 N in bekannter Güte, so wie rothe und weiße Ruchentweine vorzüglich schön em-pfehlen **B. Voigt,** Lauchaer Straße 29.

Echter Trauben-Essig

ist wohlfeiler geworden und ich verkaufe **Burgunder-Essig** à P.Estragon 1 Eimer 8 sp , 1 Bout. 4 N , **Rheinwein-Essig** 1 Eimer 5 sp , 1 Bout. 2 N , **Dopp. Wein-Essig** 1 Eimer 2 1/2 sp , 1 Bout. 1 N , stärkste, nur reine Säure, zum Einlegen aller Früchte, Speisen und Salate empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne,** Petersstraße Nr. 43/34.

Die über alles Lob erhabenen

Champagner-Gurken à St. 5-10 S , desgl. Türk. Pflau-men à 8 3 N , Chines. Pflaumenmus à 8 4 N , beste Türk. Pflaumen à 8 13-18 S , Schweizerkäse prima à 8 6 N , Bra-banter Sardellen à 8 4 N , Wiener Eierfadennudeln à 8 3 1/2 N , Braunschweiger Fadennudeln à 8 3 N , echt Italien. Macaroni à 8 4 N , Neapolitanische Nudeln verschiedener Façon à 8 4 N empfing und empfiehlt **Moritz Rosenkranz,** Weststraße Nr. 51.

Holländischen Rahmkäse

empfehlen **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Chester, Parmesan, Neuschäteller, Kräuter-, Schweizer und Limburger Käse empfiehlt stets frisch **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Meine gute Rahmlich ist stets zu haben in dieser Nonnenmühle.

Frische und warme Milch vom Rittergut Mödern trifft täglich früh 6 Uhr und Abends 6 Uhr hier ein und ist zu verkaufen in Kochs Hof im Brod- und Milch-Geschäft, 1. Hof von der Reichsstraße herein.

Ein autändiges, gut rentirendes Hausgrundstück mit Garten oder eine vortheilhafte und preiswürdige Baustelle in der östlichen Vorstadt oder in Nähe der Promenade wird ohne Unterhändler von einem auswärtigen Residenten zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage, Größe u. Preises werden bis zum 1. Sonntag durch die Expedition des Blattes unter W. A. M. erbeten, worauf persönliche Rücksprache erfolgen wird.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu großes Haus, dessen Parterrelocalen sich zum Betrieb eines viel Raum erfordernden Geschäfts eignen, mit geräumigem Hof oder Garten. Offerten mit Preisangabe unter G. A. 28. poste restante franco.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Mahagoni- und andere Meubles, Federbetten, Kopfkissen, Matratzen bei J. S. Ritter im Dresdner Hof.

Federbetten werden jetzt sehr gut bezahlt und gefällige Adr. erbeten Brühl 11 rechts im Gewölbe.

Gebrauchte Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dgl. m. wird gut bezahlt Magazingasse Nr. 1.

Eine Bräuterröcke von ca. 2-3 Ctr. Tragkraft wird zu kaufen gesucht. Adressen werden unter M. G. F. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

4000 Thlr. werden auf eine erste gute Hypothek gesucht. Näheres wird Herr Kaufmann Schinckel, großer Blumenberg, die Güte haben mitzutheilen.

2000 - 3000 Thaler sind zu 4 1/2, bei erster vorzüglicher Hypothek zu 4% auszuleihen. Adv. Rind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheirateter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse M. R. H. poste restante frei Weimar.

Gelegenheit für einen Deconom mit Vermögen ins Gut einzuhirathen wird geboten. Adress M. P. poste restante franco.

Sollte Jemand gesonnen sein wegen gestörten Familienverhältnissen ein Kind (Mädchen), 1 1/2 Jahr, an Kindesstatt anzunehmen, so bittet man gef. Adressen unter M. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Beachtung!

Sollte eine auswärtige unversinnte Mühle gesonnen sein für Dresden ein Lager und Verkauf ihres Fabrikats zu errichten, so bietet sich hiermit eine günstige Gelegenheit dar.

Näheres auf frankirte Anfragen bezeichnet M. E. H. L. No. 999. poste restante Dresden.

Agenturen

in Colonialwaaren als auch in Cigarren und anderen leicht verkäuflichen Artikeln werden von einem bestens empfohlenen Agenten provisionweise zu vertreten gesucht und gelangen gef. Offerten unter Schiffe B. F. 1000 durch die Exped. d. Bl. an den Suchenden.

Eine Cigarrenfabrik,

welche Cigarren von 4 bis 30 pf pro mille fertigt, wird von einem guten Reisenden provisionweise zu vertreten gesucht. Gef. Offerten unter B. H. 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wer besetzt aus und überlegt billig Wappertons? Adv. unter G. G. No. 100. franco poste restante.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junger Mann fürs Comptoir in einer Wollwaarenfabrik in Thüringen. Gut empfohlene Respectanten, welche in einem solchen Branche gelernt haben, erbeten den Vorzug.

Zu erfragen bei Hrn. Kist in der Stadt Gotha in Leipzig.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Detailgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein junger Commis zu engagiren gesucht, der für diese Branche besondere Vorliebe zeigt und gewandter Verkäufer ist.

Schriftliche Offerten unter Fr. Nr. 60. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Buchdrucker,

der als Maschinenmeister sowohl in Druck- als Accideng-Arbeiten tüchtig ist und darüber wie auch über seine Moralität glaubhafte Zeugnisse aufzuweisen hat, findet in einer Kreisstadt Niederschlesiens eine Stelle zum baldigen Antritt.

Näheres Auskunft ertheilen J. G. Schelter & Gliesecke.

Sechs bis acht tüchtige

Kürschnergefellen

werden gesucht durch

Conrad Riebe, Hoffkürschner in Cassel.

Ein guter Meublespolirer wird gesucht lange Straße Nr. 39, im Hofe 3 Treppen.

Conditor-Lehrlings-Gesuch.

In einer flotten Conditorei einer größeren Stadt im Voigtlande kann zu Michaelis ein junger Mann als Lehrling Unterkommen finden. Adressen unter S. S. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher gut empfohlen, gute Hand schreibt und mit dem Publicum umzugehen weiß, in der Leibbibliothek von Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein ansehnlicher Diener auf ein gr. Rittergut in Sachsen. Näheres Neumarkt 24, 2. Et.

Einen kräftigen Arbeiter suchen Carl Heinr. Mentz & Co.

Gesucht wird sofort ein Droschkenfutscher Gerberstraße Nr. 67 parterre.

Gesucht wird ein Knecht, der gleich antreten kann, Kopplag Nr. 9.

Gesucht wird ein gewandter Kellner mit guten Attesten. Zu melden Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Ein Billardbursche wird sofort gesucht Reichsstraße Nr. 36. H. Barth.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche, womöglich vom Lande, in Hoffmanns Hutfabrik, Johannisgasse Nr. 39

Gesucht wird ein Bursche, wo möglich vom Lande, zu häuslicher Arbeit für die Dauer der Messe im Café Helvetia, Halle'sche Straße Nr. 12.

Ein ordentlicher Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Weinhandlung zum Johannisberg, Petersstraße 13.

Eine Inhaberin einer Nähmaschine, welche Kragen mit Schnur geschickt zu nähen versteht, kann beschäftigt werden von Marie Platzer, Thomaskäfigen 11.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisknäben Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15 dieses Monats ein Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. October ein Kindermädchen, welches gute Zeugnisse vorzuweisen hat und gut mit Kindern umzugehen versteht. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, nicht von hier, findet zum 15. Sept. oder 1. October in einer Restauration einen Dienst für Alles. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengewölbe.

Gesucht wird zum 1. October ein einfaches Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Auskunft wird ertheilt Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Schuhgewölbe.

Ein braves Mädchen von aufricht wird sogleich für Küche und Hausarbeit gesucht Dresdner Straße Nr. 6 vom Thorweg das zweite Gewölbe rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Mädchengasse Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. October für Küche und Hausarbeit gesucht Wintergartenstraße Nr. 12 parterre.

Ein gut attestirtes Dienstmädchen, welches kochen kann, wird zum 15. d. gesucht Frankfurter Straße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 15. Sept. Neumarkt Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thalstraße Nr. 18 im Fleischwaarengewölbe.

wird zu jeder Garten...
Sei Reichel...
Sei Jaher...
5 Uhr...
von über man bitte...
Sei zulegen...
nimmt Bedier gebete...
Deu...
Sel...
Ein wesen passen ligen...
Got...
Ein Cigar bakt größt...
Sei Herr...
verbe und Sam...
Sucher werd...
Sei sucht straß...
Sei burse...
Sei näh...
Sei ter, suchte terin bei auf C. S...
Sei Br...
Sei 3...
in und Ste...
Sei...
Sei aus beit auch alle ätte füg...
Sei pos...
Sei Ar...
Sei W...
Sei gen...
Sei Ka...

Ein solides Dienstmädchen

wird zum 1. Octbr. gesucht, das gut kochen kann, auch sich willig jeder Hausarbeit mit unterzieht. Mit Buch sich zu melden Wintergartenstraße Nr. 4, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Reichels Garten, Vordergeb. links part. Buch ist mitzubringen.

Gesucht wird zum 1. Oct. d. J. ein Mädchen in gesetzten Jahren für Kinder und Hausarbeit. Anmeldungen von 3 bis 5 Uhr Nachm. an der 1. Bürgerschule Nr. 3, links 1 Treppe.

Das Personal-Vermittlungs-Geschäft
von Julius Knöfel, Neumarkt 24, 3. Etage,
überweist kostenfrei das beste u. anständigste
männl. u. weibl. Personal für alle Branchen u.
bittet höchst um geneigte Aufträge.

Nicht zu übersehen!

Gesucht werden von einem jungen Manne, der Gärten anzulegen versteht, noch mehrere Anlagen zu machen. Selbiger übernimmt auch alle anderen Arbeiten, versichert pünctliche und reelle Bedienung. Geehrte Herrschaften, die darauf reflectiren, werden gebeten, ihre Adressen kleine Windmühlenstraße Nr. 1 bei Herrn Deutschlein niederzulegen.

Selbiger übernimmt auch einen Hausmannsposten.

Ein junger rechtlicher Mann, mit der Buchführung und Cassawesen vertraut und befähigt Caution stellen zu können, sucht eine passende Stellung oder sich an einem soliden Geschäft zu beteiligen. Näheres wird Herr S. Giesinger zur Post und Herr Gotthelf Kühne, Petersstraße hier gefälligst mittheilen.

Für Cigarren-Fabriken!

Ein mit der Fabrikation, dem Sortiren und Verpacken von Cigarren durchaus vertrauter Mann, welcher auch tüchtige Tabakkenntnisse besitzt, sucht eine Stelle als Werkführer in einer größeren Fabrik.

Gefällige Offerten wolle man, mit A. T. H 63 bezeichnet, an Herrn E. Schlotte in Bremen gelangen lassen.

Ein praktischer Gärtner,

verheirathet (aber ohne Kinder), sucht eine Stelle als Hausmann und Gärtner. — Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 32 im Gewölbe bei Herrn Georg Grohmann.

Ein in jeder Hinsicht geschickter Kutscher und Diener suchen zum 1. October Stelle und können sehr gut empfohlen werden. Näheres Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein junger kräftiger Mensch von 18 Jahren, nicht von hier, sucht eine Stelle als Laufbursche. — Adressen abzugeben Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein Bursche von 14 Jahren sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Das Nähere Markt Nr. 5 im Hutgeschäft.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern u. Weißnähen. Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Eine junge Dame von lebenswürdigem Aeußern und Charakter, die sich besonderer Verhältnisse halber hier aufhalten muß, sucht zu diesem Zwecke ein Unterkommen entweder als Gesellschafterin einer einzelnen Dame oder als Führerin eines Wirthschafts bei alten Leuten. — Ihre Behandlung wird verlangt, dagegen auf Gehalt unter Umständen verzichtet. — Adressen sind unter C. S. H 12 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder bei einer einzelnen Dame. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Eine Wirthschafterin

in gesetzten Jahren, welche einer feinen Küche vorstehen kann und die Erziehung der Kinder seither mit leitete, sucht baldigst Stellung.

Näheres zu erfragen Friedelstraße Nr. 44.

Eine in gesetzten Jahren stehende Wirthschafterin, gebildet und aus guter Familie, welche bereits seit vielen Jahren zur Zufriedenheit conditionirt hat, im Kochen und allen häuslichen, so wie auch in allen feinen Arbeiten bewandert, sucht eine Stelle zur alleinigen Führung einer größeren Wirthschaft oder bei einem älteren Herrn. Die besten Empfehlungen stehen zur Verfügung.

Berthe Adressen erbittet man unter H. E. F. No. 4 franco poste restante Leipzig.

Ein anständiges, an Ordnung gewöhntes, in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen von auswärts sucht Stelle als Wirthschafterin, Verkäuferin oder Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Eine gebildete und zuverlässige Landwirthschafterin, der k. Küche mächtig, sucht selbst. Stelle. Neumarkt 24, 3. Et.

Eine Person in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, ist noch im Dienst, sucht bis 15. Sept. oder 1. October eine Stelle als Wirthschafterin oder in einer herrschaftlichen Haushaltung als perfecte Köchin.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 18, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 15. Septbr. oder 1. Octbr. Adressen bittet man abzugeben Thomaskäthchen schräg über in der Schlipshude.

Ein Mädchen, welches nähen und platten gründlich erlernt hat und in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht zum 15. Septbr. einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Reichels Garten, Vordergebäude links erste Thüre parterre.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. October einen Dienst für die Küche oder als Jungemagd. Zu erfragen Hainstraße im Stern im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen im Uhrengeschäft des Herrn Louis, Grünma'sche Straße Nr. 20.

Ein junges Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst für Kinder, kann auch etwas häusl. Arbeit verrichten, Universitätsstr. 10, 2 Tr.

Eine perfecte Köchin

sucht Dienst. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 42 parterre.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Oct. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Näheres bei der Herrschaft, Lehmanns Garten 3. Haus, 3. Etage rechts.

Gesucht wird für ein empfehlenswerthes Mädchen ein Dienst für Kinder sogleich oder Michaelis. Zu erfragen Lange Straße Nr. 9 beim Mechanikus Herr W. Beckert.

Eine Kochfrau, welche ihr Fach versteht, sucht Stelle für nächste Messe. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße 55 im Gewölbe, Seiden- und Garnhandlung.

Ein solides Mädchen sucht noch einige Aufsicht. Näheres Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine gut zu empfehlende ausstillende Amme, die noch einmal als Amme Dienst sucht, wird vom 9. September frei. Zu erfragen Weststraße Nr. 10.

Eine gesunde und kräftige Amme ist zu erfragen Deltisch in der Grünstraße an der Eisenbahn Nr. 1.

Gewächshaus-Gesuch.

Zur Ueberwinterung für Granaten-, Myrthen-, Lorbeer-Bäume und Orangierie in Kübeln, so wie für eine Parthie kleinere Pflanzen wird ein Gewächshaus gesucht. Diejenigen, welche die Behandlung der Pflanzen übernehmen wollen, belieben sich zu melden bei Eduard Dehne, Brühl Nr. 74.

Ein Gewölbe in der Reichs- oder Katharinenstraße oder auch der Grünma'schen Straße wird zur bevorstehenden Leipziger Messe von einem auswärtigen Fabrikanten gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter der Schiffr Q. 15. niederzulegen.

Eine Niederlage in der Gerberstraße oder in der Nähe wird zu mietzen gesucht. Adressen nimmt Herr Kaufmann Ph. Nagel, Halle'sche Straße entgegen.

Gesucht wird zu Michaelis oder Weihnachten von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ein Logis in der inneren Stadt im Preise von 40—60 fl . Gef. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 49 im Hausstand.

Gesucht wird von einem Beamten ein mittleres Familienlogis. Adressen beliebe man mit Preisangabe unter C. F. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis im Preis von 36—40 fl wird sogleich gesucht von kinderlosen Leuten. Adressen unter J. V. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 30—50 fl wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten gesucht. Adressen bei Herrn L. Küster am Markt Nr. 17 im Keller abzugeben.

Gesucht wird zum 1. October von zwei einzelnen Leuten eine Stube mit einer oder zwei Kammern, wenn auch als Astornierthe, mit Angabe des Preises. Adresse W. Boigts Leihbibliothek, Ritterstraße 37, abzugeben.

Ein einfach meublirtes Stübchen wird von einem soliden Mädchen gesucht, Preis 18—20 fl . Adressen bittet man abzugeben Erdmannstraße Nr. 16, im Hofe 1 Treppe bei Kirken.

Ein kleines meublirtes Zimmer mit Schlafkammer wird von einem jungen soliden Kaufmann pr. 15. September a. o. zu mietzen gesucht. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter M. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein meublirtes geräumiges Garçon-Logis ohne Bett mit separatem Eingang in der Nähe der Bahnhöfe wird zum 15. dieses oder 1. künft. Mts. zu mietzen gesucht. — Adressen werden in Stadt Riesa bei Herrn Steinbach entgegengenommen.

Gesucht 3 hübsch meublirte Zimmer nebst Küche außerhalb der Messlage. Adressen wolle man abgeben nebst Preisangabe beim Kaufmann Oberländer, Reichels Garten, Mittelgebäude unter Chiffre Ch. P. S.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein meublirtes Zimmer bei anständigen Leuten, am liebsten Reichels Garten oder Frankfurter Vorstadt. Adressen sind abzugeben große Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht ein unmeublirtes Stübchen im Preise zu 12 bis 16 fl . Adressen beliebe man abzugeben Dresdner Straße Nr. 9, im Hofe links 2 Treppen bei Herrn Hiller.

Messvermietung.

Brühl Nr. 79 ist in der ersten Etage ein Verkaufslocal mit Schlafgemach zur Michaelismesse und folgende zu vermietzen. Näheres zweite Etage daselbst.

Messvermietung.

Eine Stube mit Alkoven, auf Verlangen auch Vorplatz zu den Waaren, Hainstraße 28, 2 Treppen.

Zur Messe zu vermietzen

ist eine oder zwei Stuben mit Betten Moritzstraße 8, 2 Treppen.

Vermietzung.

Ein aus Parterre und zwei Stockwerken bestehendes Haus, welches sich besonders zu einem Fabriketablisement eignet, und

ein großer Zimmerplatz

sind von Michaelis d. J. ab zu vermietzen durch Adv. Kretschmann jun., Nicolaisstraße Nr. 45.

5 Stuben,

zusammen oder getheilt, passend für Familienlogis, Comptoir oder Expedition, sind von Michaelis an zu vermietzen. Gef. Adressen nimmt Herr Carl Flemming, Brühl Nr. 47 an

Vermietzung.

Ein freundliches Parterre-Logis mit Werkstelle, passend für einen Klempner oder Glaser und dergl., ist zu Michaelis d. J. für 100 fl zu vermietzen.

Zu erfahren in der Wirtshaus Weststraße Nr. 66.

Eine 1. Etagenhälfte, nur für noble Leute passend, als welche die Einrichtung zu würdigen verstehen, vermietet nebst Garten Dr. Schmutz, Tauchaer Straße 8.

Ein Familienlogis mittlerer Größe nebst Garten, im Preise von 160 fl in einer der gesündesten Straßen der Dresdner Vorstadt, ist Verhältnisse halber zu Michaelis oder Weihnachten zu vermietzen. Das Nähere zu erfragen Neumarkt 32, 1. Etage.

Umstände halber ist noch zu Michaelis ein Logis zu vermietzen Brühl Nr. 25, im Hofe 1 Treppe. Preis 84 Tblr. jährlich. Näheres daselbst.

Ein Familienlogis, aus Stube, Kammer und Küche bestehend, ist zu vermietzen. Näheres Tauchaer Straße Nr. 24, 3 Etage.

Für kinderlose Leute sind zu Michaelis zwei Logis à 60 fl und 40 fl in der Thalstraße zu vermietzen. Näheres in der Buchhandlung Neumarkt Nr. 9 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermietzen ist Verhältnisse halber vom 1. October bis Ostern 1862, auf Wunsch jedoch auch länger, eine Stube mit 2 Kammern und Küche. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 9 im Gewölbe bei Herrn Krause.

Für nächste Michaelis ist noch ein Logis, hohes Parterre, zu 50 fl an Leute ohne Kinder zu vermietzen. Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 59.

Zu vermietzen ist vom 1. Octbr. an eine freundliche Stube mit Schlafkammer Colonnadenstraße 10, 1. Etage links.

Zu vermietzen und sofort zu beziehen ist an zwei Herren eine freundlich meublirte Stube Holzgasse Nr. 11b, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist eine Stube mit oder ohne Kammer Inselstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Zu vermietzen ist ein fein meublirtes Zimmer messfrei an einen Herrn den 15. September oder 1. October Brühl, Leinwandhalle Nr. 3/4, 4. Etage rechts vorn heraus.

Zu vermietzen sind zwei schön meublirte Stuben, sogleich beziehbar Georgenstraße Nr. 16a parterre.

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube an zwei Herren Antonstraße Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen ist eine kleine ausmeublirte Stube nebst Kammer Georgenstraße Nr. 21, 2 Tr.

Zu vermietzen ist an Herren von der Handlung oder Beamte eine gut meublirte Stube mit Aussicht auf den Marienplatz lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermietzen ist eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet an einen oder zwei Herren, messfrei und sogleich zu beziehen Grimma'sche Straße Nr. 26, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer nebst Hauschlüssel Neukirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Garçon-Logis-Vermietzung. 4 elegant meubl. Zimmer Lehmanns Garten 3. Haus 3. Etage rechts.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet, unmittelbar in der Nähe des bayerischen Bahnhofes, ist an einen oder zwei Herren zu vermietzen bayerische Straße Nr. 23, zwei Treppen rechts.

Eine unmeublirte freundliche Stube mit Schlafkammer ist an eine solide Dame oder Beamten zu vermietzen. Näheres Weststraße Nr. 49 parterre rechts.

Eine meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermietzen Reichels Garten, Petersbrunnen 2. Etage.

Ein schön meublirtes Zimmer mit Schlafgemach ist für 40 bis 50 fl zu vermietzen und kann gleich bezogen werden Rosenstraße Nr. 10, 4. Etage im Hofe links.

Eine Stubenkammer vorn heraus ist als Schlafstelle zu vermietzen Quersstraße Nr. 3, Treppe links 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 31, Seitengebäude parterre links.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag den 8. September früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei **W. Helmerdig.**

Omnibusfahrt nach Horbürg

Sonntag den 8. September. Zu melden bei **F. Stiefel, goldene Sonne.**

Omnibusfahrt nach Horbürg. Sonntag und Montag Mittag 1 Uhr. Zu melden bei **J. C. Freyer, Neukirch. 14.**

Sonntag den 8. Sept. fährt ein gut eingerichteter Meubler-Wagen von Leipzig nach Horbürg vom Rosplatz Nr. 9, à Person 10 fl hin und zurück. Abfahrt früh 9 Uhr. Zu melden beim Lohnkutscher Ritter.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend

Concert von C. Welcker.

Anfang 4 Uhr.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert- u. Ballmusik.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor v. M. Wenck.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag zum Dreierntefest Concert und Tanzmusik, wobei ich mit einer Auswahl Kuchen, verschiedenen Speisen und guten Bieren aufwarten werde. **S. Söhne.**

NB. Omnibusse stehen Station Neumarkt von 2 Uhr ab zur Abfahrt à Person 2 1/2 fl bereit.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 250.] 7. September 1861.

Omnibusfahrt nach Taucha.

Morgen Sonntag früh 8 Uhr, Nachmittags 1 Uhr nach Taucha und zurück. Zu melden im blauen Sarnisch. J. G. Schmidt.

Apollo!

„Kränzchen“ Sonntag den 8. September im Saale des Hôtel de Prusse. Gäste sind willkommen und sind für dieselben Billets zu haben bei Herrn Kaufmann C. E. Uhlemann, Grimma'sche Strassen- und Nicolaistrassen-Ecke.

Hôtel zum Cursaal in Bad Kösen

erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst in empfehlende Erinnerung zu bringen, mit dem Bemerkten, daß ich nach Kräften bemüht sein werde, das mir bisher so reichlich geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren. Hochachtungsvoll Franz Schmidt.

Table d'hôte um 1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit.

Gasthof zum schwarzen Bär.

Morgen Sonntag den 8. und Montag den 9. September ladet zum Sorburger Jahrmarkt zu Tanzmusik und einer reichhaltigen Speisekarte, gutem Bier und div. guten Weinen ergebenst ein A. Lautschmann.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag Erntefest, Concert und Tanzmusik.

Erntefest.

Möckern zum weissen Falken. Morgen Sonntag um 3 Uhr festlicher Aufzug, nach Beendigung starkbesetzte Tanzmusik.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag zum Orts-Erntefest Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Hausteil.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag zum Orts-Erntefest Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Hausteil.

Zu dem morgen Sonntag den 8. September stattfindenden Sommerfest und Ball des Männer-Turnvereins zu Lindenau C. Richter.

Lindenau. Ladet zu feinen Speisen und Getränken ergebenst ein

Groß-Zschocher im Gasthof zum Trompeter morgen Sonntag Orts-Erntefest und Ballmusik, wobei zu feinen Speisen und Getränken ergebenst einladet G. Wörig.

Machern. Sonntag den 8. Septbr. Concert,

so wie den 15. Septbr. zur letzten Extrafahrt Feuerwerk.

Friedrich Mentschel.

Restauration Schönefeld neben dem Rittergut.

Morgen Sonntag den 8. September

zur Einweihung der Fahne

so wie Schauturnen, wo der Sammelplatz hier stattfinden soll, erlaube ich hierzu meine geehrten Gönner ergebenst einzuladen, wo ich bemüht sein werde meine Beherer mit ff. Weinen und ff. Großzer Bier so wie mit diversen kalten Speisen bestens zu bedienen W. Hiemann.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Allerlei, Hasen, Rebhuhn mit Weintraut, Gänsebraten, große Krebse, gefüllter Aepfel, Pflaumentuchen mit saurer Sahne und von Blätterteig, Propheten- und div. Kaffeekuchen, vortreffliches Bier, feine preiswürdige Weine.

Die Georginen (600 Sorten) blühen prachtvoll und werden fortwährend Aufträge darauf angenommen pr. Frühjahr zu liefern. Die Station der Omnibus ist vor meinem Gasthof. Abf. Neum. Nachm. 2 U., 4 U., 5 U. 45, 7 U. 10, retour 3 U., 5 U., 6 U. 30, 8 U. 35. Schulze.

Thonberg. Morgen Sonntag ladet zu einer reichlichen Auswahl Kuchen, vorzüglichem Kaffee, verschiedenen Speisen und ff. Bieren ergebenst ein L. Füssel.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend gesp. Rindstende mit Klößen. Das Vereinsbier so wie das Bayerische ist ausgezeichnet. Ergedenst Prager.

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15. Heute Abend Beefsteak und Bratwurst mit Schmorkartoffeln, wozu freundlichst eingeladen wird. Der Restaurateur.

NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

CAJERI'S Restauration

und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch in Rothwein gefotten mit Weintraut.

Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen und Abends Allerlei.

W. W. E. O. M.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Abendunterhaltung.

Walhalla, Klostersgasse Nr. 9.
Heute neue Vorträge von J. Koch und Frau aus Wien.

* Gosenthal. *

Heute Abendunterhaltung, dabei empfehle ich Hasen- und Gänsebraten, sehr feine Gose und ganz vortreffliches Bier auf Eis. Es ladet freundlichst ein
C. Bartmann.

* Orts-Erntefest * und Tanzmusik

morgen Sonntag den 8. September in
Klein-Zschocher,
Groß-Zschocher im Trompeter,
Klein-Wiederitzsch,
Entwitzsch in der Oberschenke,
Markkleeberg im Gasthof,
wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Gasthof zu Eythra.

Sonntag den 8. d. M. Ortserntefest mit starkbesetzter Tanzmusik. Zu guten Speisen und Getränken ladet freundlichst ein
J. Munkelt.

* Grasdorf. *

Morgen Sonntag zum Ortserntefest gutbesetzte Tanzmusik und werde ich mit verschiedenen kalten u. warmen Speisen bestens aufwarten und bitte um zahlreichen Besuch. Omnibusse stehen zur Hin- und Rückfahrt bei Herrn Heuer von 1 Uhr an bereit à Person 6 $\%$.
Kornagel.

Orts-Erntefest und Tanzmusik

morgen Sonntag den 8. September
in Plagwitz,
Zweinaundorf,
Markkleeberg,
Gerns Salon,
Großzschocher,
Grütznerns Salon,
vom Musikchor E. Hiller.

Gasthof Knauthain an der Mühle.

Morgen Sonntag ladet zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, feinem Kaffee und Kuchen, ff. Bieren ergebenst ein
Herrmann Ronnger.

Großer Kuchengarten

empfehlen eine reichhaltige Speisekarte, so wie eine Auswahl verschiedener Obst- und Kaffeekuchen, von 5 Uhr an Speckkuchen.

Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45.

Heute Abend Hasenbraten und Rebhuhn mit Weintraut nebst einem feinen Glas Waldschlößchen-, Vereins- und e-t bayerischem Bier.
Witwe Schwabe.

Heute Abend empfehle Roastbeef nebst einem Töpfchen Eiskellerbier die Restauration von C. Bräutigam, Burgstr. 22.

Restaurations-Eröffnung.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an auch Dresdener Felsenkeller-Bier à Töpfchen 15 Pf. verkaufe und lade hiermit ein geehrtes Publicum ergebenst ein.

C. A. Drechsler, Zeiger Straße.

Zugleich empfehle ich in meinem Producten-Geschäfte neue Kieler Speck-Pöcklinge so wie alle Tage frische Tafel-Butter.
D. O.

Restaurations-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine neuingerichtete Restauration heute den 7. Sept. a. e. eröffne, wozu meine Bekannten, Freunde und Gönner ergebenst eingeladen werden.
Heute Schlachtfest!
C. Unruh, Brühl Nr. 39.

Heute Entenbraten und Karpfen poln. mit Weintraut ic. Dresdner Felsenkellerbier extraf. zapft stets frisch Carl Welnert, Universitätsstraße Nr. 19.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei
C. Mahn, Gainsstraße 14.

Heute Abend Gänse- und Hasenbraten, Erfurter Felsenkellerbier ausgezeichnet.
W. Schreiber, goldner Hahn.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Hasenbraten und Karpfen polnisch oder blau mit Weintraut.

Topfrinderbraten mit Klößen empfehle für heute Abend.

NB. Zugleich empfehle ich meine Marmor-Regelbahn von früh bis Abend zur Benutzung.
Carl Well, Marienstraße Nr. 9 und Reudnitzer Straße Nr. 2.

Sauerbraten mit Klößen empfiehlt für heute Abend
NB. Bier ff. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Carl Broschwitz in Grottenhof.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Schmidt im blauen Garnisch.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
Das Bier ist sehr gut. C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 4.

Speckkuchen empfiehlt zu heute früh nebst extrafeinem Vereinsbier, wozu höflichst einladet
August Löwe, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber.

Zum grossen Reiter. Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, so wie Abends Rebhuhn mit Weintraut.
G. A. Prager.

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Schweinsknochen und Klöße. Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist famos.

Speck- und Zwiebelkuchen

empfehle heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr A. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute früh Speckkuchen bei
G. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren

wurde gestern früh von der Centralstraße bis zum Markt ein schwarzes Spigentuch, welches in ein weißes Tuch eingeschlagen war. Gegen 2 Thlr. Belohnung abzugeben Querstr. 30 part.

Verloren: auf dem Wege von der Vereinsbrauerei bis zur Centralhalle eine Tula-Dose. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 7, 2. Etage.

Verloren wurde auf dem Markt eine goldene Broche; da selbige ein werthes Andenken, so bittet man sie gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Theatergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Verloren wurde am Donnerstag Abend ein Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße, 3 Rosen im Puzgeschäft.

Verloren wurde von Connewitz bis zur Vereinsbrauerei ein goldner Trauring. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Gasthofbesitzer Herrn Diebschold in Connewitz.

Einen Thaler Belohnung. Ein kleiner schwarzer Hund, vorn langhaarig, hinten kurz geschoren, mit Maulkorb und Zeichen Nr. 1261 ist fortgelaufen und erhält der Bringer obige Belohnung bei Emil Seltmann, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Einen Thaler Belohnung, wer einen kleinen entflohenen Vogel (Goldbräbchen) zurückbringt Emilienstraße Nr. 8, 2 Tr.

Gefunden wurde am 6. Septbr. ein braunledernes Portemonnaie mit einer Summe Geld. Abzuholen in der Restauration zur Schecke, Straßenhäuser bei Volkmarisdorf.

Warum nicht wenigstens einen Strohhalm reichen, sondern so lange leiden lassen, bis durch zu viele Leiden vielleicht eine gewisse Gleichgültigkeit und die Nothwendigkeit, Zerstreungen zu suchen, eintritt? Ich liebte einst und war so glücklich und kannte nicht der Liebe und Verkenning Schmerz.

Ihrem lieben Cousin Hugo R..... gratuliren zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen
10. 8. $\frac{1}{2}$.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Das Gastmahl der Wallenstein'schen Generale in Pilsen von Prof. J. Schneider in Pilsen.
Ein Antrag von D. Erdmann in Düsseldorf.
Landschaft an der Ostsee von Herm. Gieseler in Königsberg.
Partie bei Interlaken von P. F. Peters in Stuttgart.
Ein Heirathsantrag von A. Thiel in Königsberg.
Grasende Gespanne von L. Schmitson in Berlin.
Reiseabenteuer in Tyrol von Jul. Röhr in München.
Kirche zu St. Sablon in Brüssel von Mich. Reser in München.
Belgischer Sandwagen von Henr. Ronner in Brüssel.
Hund und Kage von Derf.
Westphälischer Bauernhof von H. Becker in Düsseldorf.
Aehrenleseinder von Reinh. Seb. Zimmermann in München.
Alter Canal. Winterlandschaft von B. Peters in Anclam.
Attakirte Vogelscheuche von W. Pfeiffer in München.
Ein Klostergang mit Staffage von P. J. Minjon in Düsseldorf.
Der Witwe Abendgebet von W. Philippi in Königsberg.
Partie bei Polling in Oberbayern von J. Mall in München.

Hilaria. Heute Generalversammlung.

Gemälde-Verloosung.

Am 13. September wird unsere 4. Gemälde-Verloosung im 13. Vereinsjahre stattfinden. Actien im Preise von 15 Neugroschen sind bei dem Castellan der permanenten Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Das unterzeichnete Directorium macht hierdurch bekannt, daß es Herrn **Hermann Grunert** als **Krankencontroleur** angestellt hat, und daß daher von heute ab die Krankmeldungen in der Wohnung Herrn Grunerts Alexanderstraße Nr. 21

zu bewirken sind.

Leipzig, den 1. September 1861.

Das Directorium der **Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft Gegenseitigkeit.**

Vorschuss-Verein.

Leipzig, den 1. September 1861.

Von heute ab befindet sich die Expedition Ritterstraße Nr. 43 im Hause des Herrn Schatz (Universitätskeller), 1. Etage.

Der Ausschuss.
Th. Winter.

Die Mitglieder der Landmann'schen Kranken- und Leichen-Commun werden hierdurch geladen, Sonntag den 8. September 1861 Nachmittag 3 Uhr große Windmühlenstraße Nr. 15 in der Bierhalle zur Justification der Jahresrechnung recht zahlreich zu erscheinen.

Carl Friedrich Wilh. Hoppe, d. 3. Cassirer.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr **Versammlung im Vereinslocal.** — Beschlussfassung über **Beginn der Modell-Abende.** Der Vorstand.

Zöllner-Bund.

Sonntag Nachmittag **Spaziergang nach dem Felsenkeller**, Versammlung um 2 Uhr auf der Vereins-Brauerei, bei ungünstigem Wetter um 3 Uhr auf dem Felsenkeller. Der Vorstand.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Gustav Feinze,

Eleonore Feinze geb. Krug.

Schatten bei Hof und Wintersdorf.

Heute nahm Gott unseren kleinen freundlichen Bernhard wieder zu sich.

Leipzig, am 5. September 1861.

Heinr. Wiebach und Frau.

Lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unseren theuren Gatten und Vater, den Schaffner **Friedrich Meyer**, nach längeren Leiden heute Nacht zu sich zu rufen. Trostlos stehe ich mit meinen unmündigen Kindern an seinem Sarge.

Leipzig, den 6. September 1861.

Julie verw. Meyer, geb. Heinemann.
Elise und Adolph Meyer.

Gestern wurden wir durch die glückliche Geburt zweier Knaben erfreut. — 6. September 1861.

Joseph Wiesel.
Amalie Wiesel.

Für die vielen Beweise liebevoller und ehrender Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Sohnes, Gatten, Vaters, Schwiegersohnes und Schwagers, Herrn **Carl Herrmann Schulze**, sagen Bekannten und Freunden ihren herzlichsten Dank
Leipzig, am 6. Septbr. 1861.

die Familie Schulze.

Ich fühle mich veranlaßt, hierdurch dem Herrn Professor Dr. Weber für seine aufopfernde, uneigennütige Bemühung bei der Krankheit meiner verstorbenen guten Tochter **Marie** den tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Eben so danke ich aufs innigste für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck ihres Sarges.

Wilhelmine verw. Damm.

Angemeldete Fremde.

- Abendroth, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Ahrend, Theater-Dir. a. Reval, Lebe's H. garni.
 Brämer, Kfm. a. Königsberg, H. de Baviere.
 Bonnet, Rentiere n. Töchtern a. Paris, und
 Bode, Kfm. a. Gladbach, Stadt Hamburg.
 Bahr, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.
 Bähler, Kfm. a. Glauchau, und
 Boyes, Studenten a. Hamburg, H. de Russie.
 Baumann, Kfm. a. Hamburg, g. Weinsaf.
 Bonnier, Hofbuchhldr. n. Familie a. Stockholm, u.
 Braun, Kfm. a. Cassel, Hotel de Pologne.
 Beyer, Kfm. a. Chemnitz, und
 Beater, Frau a. Moskau, Hotel de Prusse.
 v. Berner, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.
 Bittel, Spinnereibes. a. Wien, und
 Birker, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
 Baumgart, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Berger, Mühlenbes. a. Gräfenhainchen, weißer
 Schwan.
 Balger, Student a. Zürich, Stadt Berlin.
 v. Braun, Geheimrath n. Familie a. Altenburg,
 Stadt Wien.
 Bayreuther, Rufikus a. Reval, Lebe's H. garni.
 Bender, Kfm. a. Coblenz, neue Straße 14.
 Czapski, Graf, Gutsbes. n. Frau a. Warschau,
 Hotel de Baviere.
 Caspart, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
 Clarke, Marine-Offiz. n. Frau aus London,
 Hotel de Pologne.
 v. Dörfling, Rgtbes. a. Stolpe, H. de Bav.
 Deufing, Dr. jur. a. Jena,
 Dieckmann, Amtm. a. Heimbürg, und
 Dieckmann, Amtm. a. Michaelstein, Palmbaum.
 Dresler, Friseur a. Erfurt, und
 Dresler, Bildhauer a. Rom, Stadt London.
 Dress, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien.
 Eberhardt, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de
 Baviere.
 v. Gickel, Freih. n. Frau a. Breslau, Hotel
 de Russie.
 Engelhardt, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
 Glagie, Fräul., Gutsbes. a. Marienbad, Hotel
 de Prusse.
 Gtti, Apotheker a. Wangen, Stadt Wien.
 Glatau, Kfm. a. Warschau, Stadt Rom.
 Facitides, Apotheker a. Zwickau, St. Hamburg
 Fürst, Kfm. n. Frau a. Bremen, H. de Russie.
 Frank, Gutsbes. a. Augsburg, und
 Fuchs, Lehrer a. Bamberg, grüner Baum.
 Franke, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
 Fiebiger, Mützenfabr. a. Delitzsch, w. Schwan.
 Fiedler, Fabr. n. Frau aus Bremen, Lebe's
 Hotel garni.
 Guerner, Kfm. a. Rotterdam, Hotel de Baviere.
 Geiser, Hblggeh. a. Breslau, Stadt Dresden.
 Günther, Kfm. a. Erfurt, und
 Glöckner, Student a. Halle, grüner Baum.
 Honegger, Fabrikbes. a. Rempten, H. de Bav.
 Hojer, Privat. a. Charkow, Stadt Rom.
 Hefenland, Hblgkreis. a. Stettin, H. de Russie.
 Hesse, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
 Heinge, Gutsbes. a. Teplitz, weißer Schwan.
 Hodermann, Buchbindereibes. a. Gotha, und
 Hezle, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin.
 Hochheimer, Sänger a. Reval,
 Hochheimer, Schauspielerin a. Reval,
 Hartmann, Künstler a. Reval,
 v. Hanno, Schauspieler a. Hamburg, und
 Hillert, Kfm. a. Wernsdorf, Lebe's H. garni.
 Hensel, Beamter n. Frau a. Oldenburg, und
 Hoffstadt, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Russie.
 Jacoby, Kfm. a. Hamburg, und
 Jmlar, Rent. a. Dublin, Stadt Rom.
 Kühnel, Kfm. a. Rempten, Hotel de Baviere.
 Kreuper, Privat. n. Frau a. St. Petersburg,
 Stadt Rom.
 Kummel, Oberpfarrer n. Tochter a. Dommisch,
 Stadt Hamburg.
 Körner, Gutsbes. a. Gotha, goldnes Weinsaf.
 Kralau, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Klaproth, Kfm. a. Gotha, Stadt Berlin.
 Köpfer, Dr., Director a. Prag, und
 Krause, Mühlenbes. a. Weimar, Lebe's H. garni.
 Köpfer, Fabr. a. Plauen, goldnes Sieb.
 Köpp, Fabr. n. Frau a. Destr. a/M., Hotel
 de Russie.
 Langer, Dr. med. a. Berlin, Wolfs H. garni.
 Lehmann, Kfm. n. Frau a. Halle, g. Hahn.
 Lutzig, Rentiere a. Warschau, Stadt Rom.
 Leightkron, Privat. a. London, Hotel de Prusse.
 Lütten, Kfm. a. Moskau, Palmbaum.
 Lützenstein, Kfm. a. Berlin, und
 Liepshausen, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Wien.
 Leffhoff, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
 Lerchenschwamm, Kfm. a. Zeitz, Tiger.
 Lomaire, Tischlermstr. a. Glauchau, g. Einhorn.
 Mailänder, Kfm. a. Fürth, Stadt Dresden.
 Mann, Ober-Appell.-Ger.-Rath a. Dessau, Stadt
 Gotha.
 Mack, Kfm. a. Petersburg, Stadt Wien.
 Münch, Stadtrath a. Schweidnitz, Lebe's H. garni.
 Reithardt, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Neufel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Nettler, Part. a. Raumburg, Lebe's H. garni.
 Otto, Hblsm. a. Grünhainchen, Bamb. Hof.
 Oppenheimer, Kfm. a. Merseburg, Tiger.
 v. Pirch, Baron, Legat.-Rath n. Familie aus
 Stockholm, und
 Plath, Weinbergbes. a. Lösnitz, H. de Baviere.
 Plate, Part. n. Frau a. Bremen, Stadt Rom.
 v. Platow, Major a/D. a. Berlin,
 v. Prollius, Rgtbes. a. Gr.-Lagkow,
 Pickenhahn, Buchdruckereibes. a. Chemnitz, und
 Pehold, Kfm. a. Plauen, Stadt Nürnberg.
 v. Prittow, Gutsbes. a. Domschau, St. Frankf.
 Proth, Apotheker a. Ulm, Stadt Wien.
 Pisk, Kfm. a. Delitzsch, Tiger.
 Perfigge, Hblgcommis a. Dresden, Schw. Kreuz.
 Rewald, Weinhldr. a. Freiburg a/U., g. Hahn.
 Rohlf, Kfm. a. Hamburg, schwarzes Kreuz.
 Rein, Privat. n. Frau a. London, St. Wien.
 v. Revemann, Hauptm. n. Frau a. Bayreuth,
 Hotel de Baviere.
 Ritscher, Beamter a. Berlin, gold. Weinsaf.
 Rabe, Amtsrath n. Tochter a. Ermleben, Hotel
 de Pologne.
 Richter, Hblsm. a. Dorstendorf, Bamb. Hof.
 Riepschel, Kfm. a. Jena, Palmbaum.
 Riemert, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, St. Wien.
 Schend, Sängerin n. Begleitung, und
 Schulz, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 v. Sponel, Graf, Herrschaftsbes. n. Sohn aus
 Krusko, Stadt Rom.
 Stämmel, Frau a. Reufkirchen, und
 Seelmann, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
 Schmiedler, Propr. a. Breslau, St. Dresden.
 Siebenlist, Lehrer a. Bamberg, grüner Baum.
 Schönemann, Gutsbesitzer aus Breslau, Stadt
 Nürnberg.
 Schwarz, Rent. n. Tochter a. Berlin, und
 Salewski, Kfm. a. Burg, Palmbaum.
 Steinhagen, Kfm. a. Berlin,
 Schulz, Kfm. a. Guben, und
 v. d. Schulenburg, Offiz. a. Bielefeld, Stadt
 Frankfurt.
 Schalkhäuser, Part. a. Wunfiedel, St. Wien.
 Schöne, Künstler a. Reval, Lebe's H. garni.
 Sobersty, Kfm. a. Zeitz, Tiger.
 Stuhlmann, Architekt a. Hamburg, und
 Schlechter, Kfm. a. Hannover, schwarzes Kreuz.
 Schwarz, und
 Schneider, Rkte. a. Greiz, 3 Könige.
 Schulz, Maler a. Neu-Ruppin, und
 Schmidt, Kfm. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.
 Serauer, Kfm. a. Emmendingen, und
 Schlerff, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
 Tomzynski, Gutsbes. n. Frau aus Warschau,
 Hotel de Baviere.
 Lorgis, Kfm. n. Familie a. Zerbst, Palmbaum.
 Uhlig, Kfm. a. Leisnig, Stadt Wien.
 Uhlisch, Amtm. n. Frau a. Müßchen, g. Einhorn.
 Uhlemann, Kfm. a. Plauen, goldner Hahn.
 Verbrugghe, General-Consul n. Familie aus
 Brüssel, Hotel de Pologne.
 Wittig, Frau n. Mutter a. Burg, w. Schwan.
 Walther, Director a. Gotha, Stadt Rom.
 Weber, Kfm. a. Reiz, und
 Weichmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Wittiber, Dr., Oberlehrer a. Glatz, St. Dresden.
 Westendary, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
 Wagner, Hblsm. a. Grünhainchen, und
 Wagner, Hblsm. a. Dorstendorf, Bamb. Hof.
 Wiedemann, Ober-Inspector a. Bennewitz, Palm.
 Werder, Ingenieur a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Wolff, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Weber, Kfm. a. Raumburg, Dessauer Hof.
 Ziegler, Oberbergmstr. n. Tochter aus Berlin,
 Palmbaum.
 Zeltner, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Zeller, Kfm. a. Porto-Plata, schwarzes Kreuz.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 6. Sept. Angef. 3 Uhr — Min. Berl.-Anhalt. E.-B.
 134; Berlin-Stett. 118¹/₂; Cöln-Mind. 157¹/₂; Oberschl. A.
 u. C. 121¹/₂; do. B. —; Destr.-franz. 135¹/₄; Thüringer —;
 Fr.-Witth.-Nordb. 44¹/₂; Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludw.
 108; Desterreich. 5⁰/₁₀ Met. 49¹/₄; do. National-Anleihe 58³/₄;
 Destr. 50⁰/₁₀ Lotterie-Anl. 60¹/₄; Leipz. Credit-Act. 67¹/₄; Destr.
 do. 63¹/₄; Destr. do. 6; Genfer do. 36¹/₂; Weimar. Bank-
 Actien 74¹/₂; Braunsch. do. 69¹/₂; Geraer do. 72³/₄; Thür.
 do. —; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 81; Preuß. do. —;
 Hannov. do. 93³/₄; Dessauer Landesb. 22¹/₂; Disconto-Comm.
 Anth. 87¹/₂; Destr. Bankn. 73³/₈; Poln. do. 85¹/₄; Wien
 österr. Währ. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam
 t. S. —; Hamb. t. S. —; London 3 Mt. —; Paris
 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 B.
 —; Rheinische E.-B.-Act. 93; Potsdam-Magdeb. do. 142¹/₂.
 Wien, 6. Septbr. 5⁰/₁₀ Metall. 67.95; do. 4¹/₂ 59. —; Nat.-
 Anleihe 80.95; Loose v. 1854 86.50; Grundentl. Obligat. div.
 Kronländer —; Bankactien 740; Destr. Credit-Actien 175.10;
 Destr.-franz. Staatsb. 275.50; Ferd.-Nordb. 193.30; Elisabeth-

bahn 164. —; Lomb. Eisenb. 235. —; Loose der Credit-Anstalt
 119.25; Neueste Loose 83. —; Amsterd. 102; Augsburg —;
 Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 137.70; Paris
 54.10; Münzducaten 6.57; Silber 136.75.
 London, 5. Sept. Consols 93; 1⁰/₁₆ Span. n. diff. 41¹/₄.
 Paris, 5. Sept. 4¹/₂ 99. —; 3⁰/₁₀ do. 69.25; 1⁰/₁₆
 Span. n. diff. 42; 3⁰/₁₀ innere 47¹/₂; Desterreichische Staats-
 Eisenbahn 513; Desterreich. Credit-Actien —; Credit mobi-
 ller 773.
 Breslau, 5. Septbr. Destr. Bankn. 73¹/₈ B.; Oberschl.
 Act. Lit. A. u. C. —; do. B. —.
 Berliner Productenbörse, 6. Sept. Weizen: loco 64 bis
 82 ^{af} Geld. — Roggen: loco 50 ^{af} Geld, Septbr.-Octbr. 50,
 April-Mai 49³/₄ besser. — Spiritus: loco fehlt, September-
 October 20⁷/₁₂ ^{af} Geld, April - Mai 20¹/₁₂ behauptet. —
 Rübol: loco 12⁵/₂₄ ^{af} Gd., Sept. 12⁵/₂₄, Sept.-Oct. 12⁵/₂₄
 unverändert. — Gerste loco 34 — 45 ^{af} Geld. — Hafer: loco
 20 bis 26 ^{af} Geld, Sept.-Oct. und April-Mai ohne Handel.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.